

# DER TIROLER ARBEITSMARKT

Eine Gesamtschau  
des Jahres 2019  
und Übersicht Krisenbeginn 2020

Beschäftigung, Geringfügigkeit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsstunden, Arbeitsvolumen

GESAMTSCHAU ARBEITSMARKT 2019 und Übersicht Krisenbeginn 2020  
Arbeiterkammer Tirol, 2020

Kontakt:

Mag. Armin Erger

Wirtschaftspolitische Abteilung

[armin.erger@ak-tirol.com](mailto:armin.erger@ak-tirol.com)

0800 - 22 55 22 DW 1453



AK Präsident Erwin Zangerl

# Liebe Leserin, lieber Leser,

Aus heutiger Sicht kann 2019 nur als das „Jahr davor“ bezeichnet werden. Der Tiroler Arbeitsmarkt war im Jahr 2019 in einem weitgehend guten Zustand. Die Beschäftigung auf einem Höchststand und die Arbeitslosenzahlen so niedrig wie schon lange nicht mehr. Dass nur wenige Monate später, mit dem Aufschlagen der Corona-Pandemie in Europa, alles anders werden würde, konnte niemand ahnen.

So wirkt die Befassung mit den Arbeitsmarktgeschehen im Jahr 2019 fast schon wie ein Rückblick in eine bessere, aber weit zurückliegende Zeit. Die gute Konjunktur im Jahr 2019 sorgte dafür, dass in Tirol Vollzeitarbeitsplätze geschaffen wurden. Bei den Männern waren im mittelfristigen Vergleich fast drei Viertel der neuen Beschäftigung Vollzeitarbeitsplätze. Bei den Frauen war es etwa ein Drittel. Die Zahl der Beschäftigten in Tirol mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft nahm auch 2019 weiter zu.

In der jetzigen Situation können die auf das Jahr 2019 folgenden Ereignisse, damit ist natürlich die Corona-Krise gemeint, nicht ausgeblendet bleiben. Deshalb widmet sich auch ein Abschnitt der „Gesamtschau Arbeitsmarkt 2019“ den grundlegendsten Arbeitsmarktdaten des ersten Halbjahr 2020. Seit langer Zeit hat es keinen vergleichbaren Einschnitt in der Arbeitsmarktentwicklung Tirols gegeben. Der Tiroler Arbeitsmarkt war und ist immer noch am stärksten von allen Bundesländern von der COVID-19-Krise betroffen. Der Tourismus, der in der globalen Finanzkrise 2008/ 2009 durchaus ein stabilisierender Faktor war, wurde zur Schwachstelle.

Viele der Kontinuitäten am Arbeitsmarkt, die noch im Jahr 2019 Bestand hatten, wurden durch Corona durchbrochen. Sehen wir die guten Arbeitsmarktdaten von 2019 als einen Auftrag an, die Arbeitslosigkeit in Tirol mit allen Mitteln zu bekämpfen und gute Beschäftigung im Land zu halten und neue zu schaffen!

A handwritten signature in black ink that reads "Erwin Zangerl". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping flourish at the end.

# Gesamtschau Arbeitsmarkt 2019 und Übersicht Krisenbeginn 2020

<b>Beschäftigung 2019 - ein Überblick</b>	<b>S. 5</b>
<b>I. Beschäftigung 2019 nach Wirtschaftsabschnitt</b>	<b>S. 6</b>
<b>II. Beschäftigung 2019 nach Wirtschaftsabteilung</b>	<b>S. 8</b>
<b>III. Vollzeit und Teilzeit</b>	<b>S. 10</b>
<b>IV. Arbeitsvolumen, Arbeitsstunden</b>	<b>S. 13</b>
<b>V. Geringfügige Beschäftigung</b>	<b>S. 15</b>
<b>VI. Beschäftigte: Nicht-ÖsterreicherInnen</b>	<b>S. 18</b>
<b>VI. Entwicklung der Beschäftigung 2014 - 2019</b>	<b>S. 21</b>
<b>VIII. Arbeitslosigkeit im Jahr 2019</b>	<b>S. 24</b>
<b>IX. Corona - Das erste Halbjahr 2020</b>	<b>S. 33</b>
<b>X. Tabellen Anhang</b>	<b>S. 37</b>
<b>XI. Anmerkungen zu den Datenquellen</b>	<b>S. 42</b>

# Beschäftigung 2019 ein Überblick

## 344.082 Beschäftigte\*

162.313 Frauen

181.769 Männer

im Jahresdurchschnitt 2019

## 30,3 % Teilzeitquote

51,7 % Teilzeitquote bei den Frauen

9,4 % Teilzeitquote bei den Männer

## 30.679 Geringfügige\*

zwei Drittel davon Frauen

jeweils etwa ein Fünftel davon im Handel und im Gastgewerbe

## 78.367 Beschäftigte aus dem Ausland

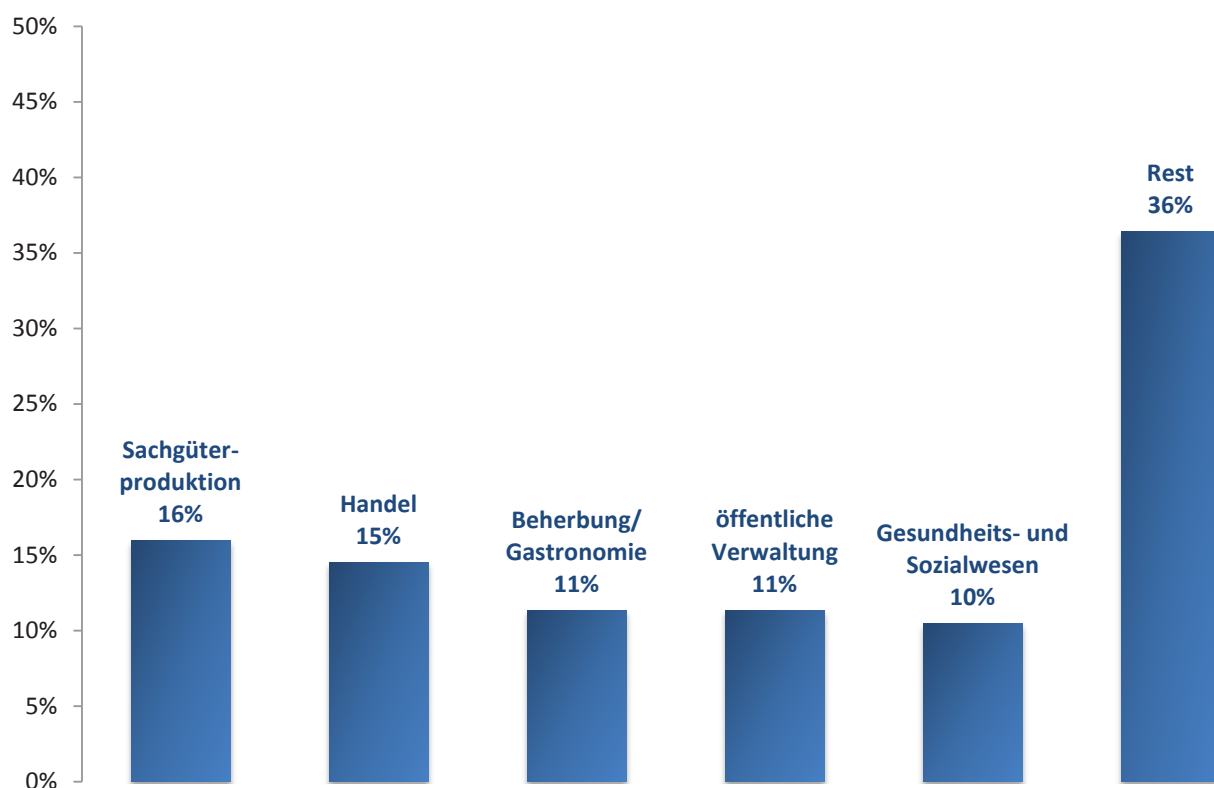
91 % der erwerbstätigen Ausländer aus Europa

knapp zwei Drittel aus dem EU-Ausland

Deutsche nach wie vor die mit Abstand größte Gruppe

\* Beschäftigungsverhältnisse

# I. Beschäftigung 2019 nach Wirtschaftsabschnitt



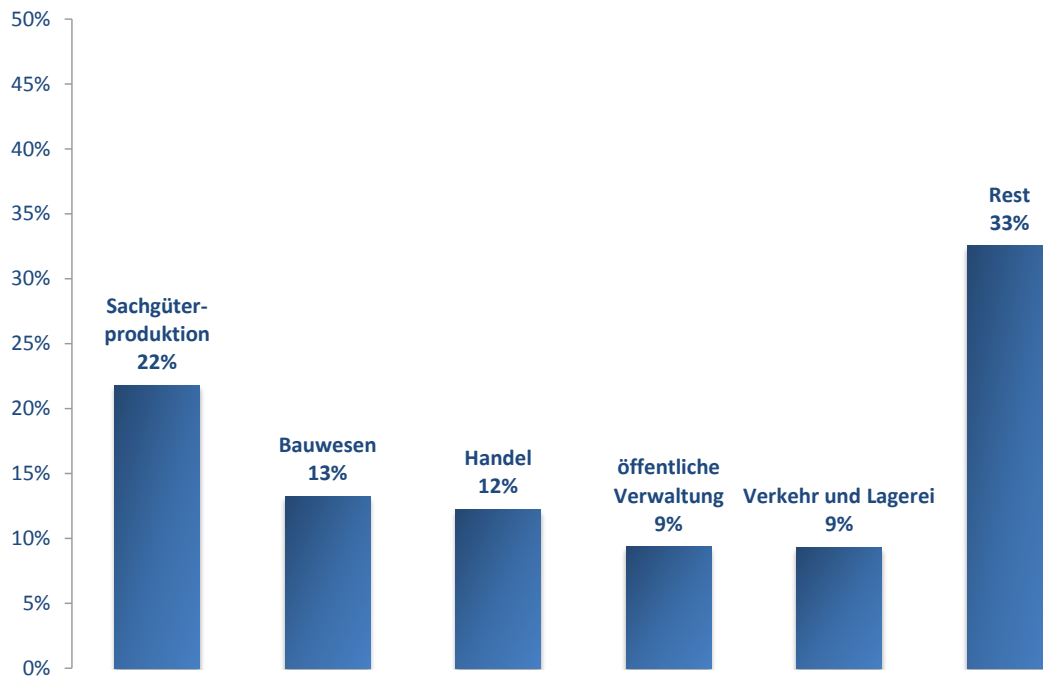
## 64 %

der Tiroler Beschäftigten konzentrieren sich auf die fünf beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft.

**Im Vergleich dazu: im Österreich-Durchschnitt sind es 61 % der Beschäftigten.**

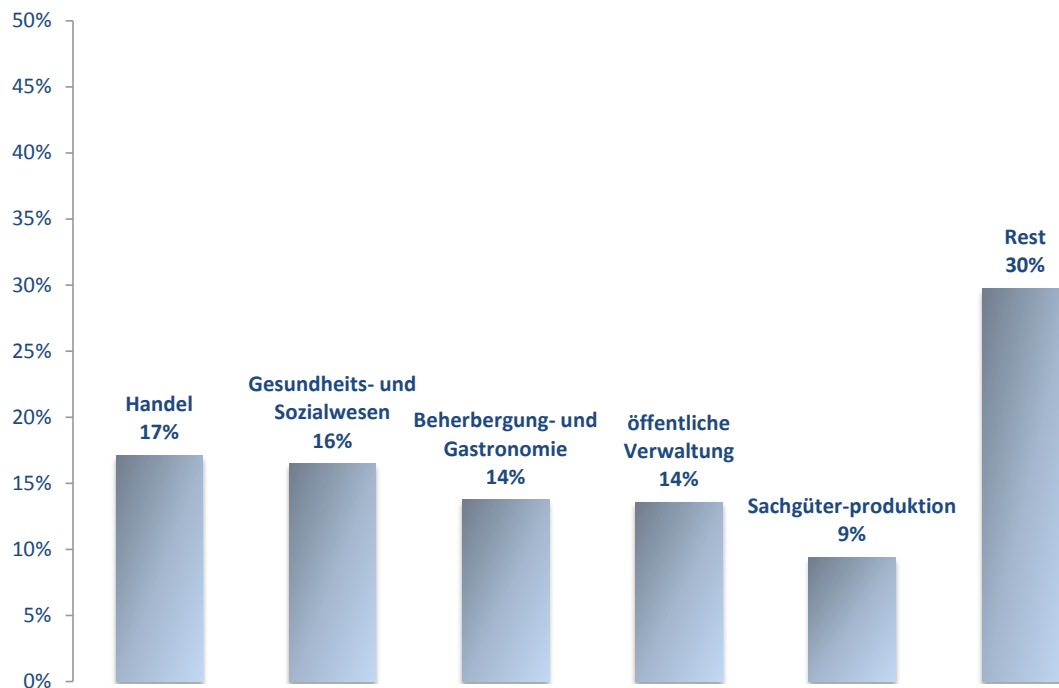
Top 5 Wirtschaftsabschnitte in Tirol 2019	Beschäftigte	Anteil
Sachgüterproduktion	54.883	16%
Handel	49.931	15%
öffentl. Verwaltung	39.063	11%
Beherbung/ Gastronomie	39.010	11%
Gesundheits- und Sozialwesen	35.979	10%
Rest	125.216	36%

## MÄNNER



**66 % der männlichen Beschäftigten** konzentrieren sich auf die fünf beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft. **Im Österreich-Schnitt sind 67 % der Männer auf die fünf beschäftigungsstärksten Branchen konzentriert.**

## FRAUEN



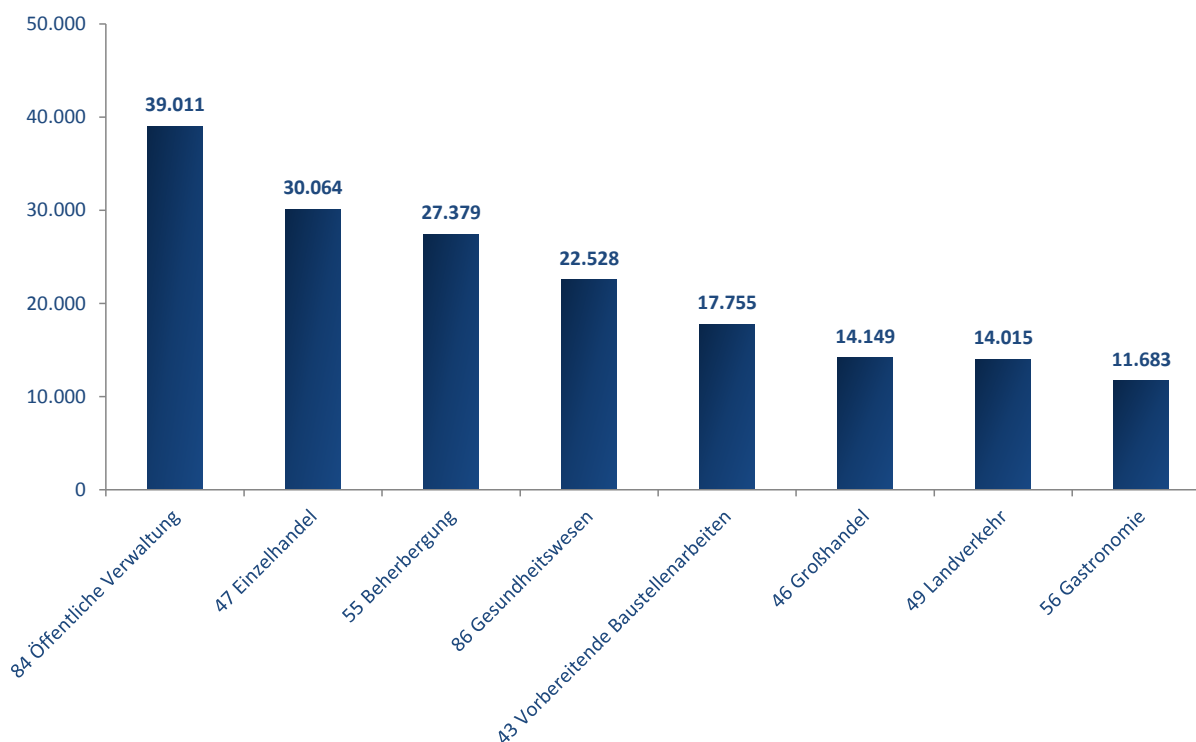
**70 % der weiblichen Beschäftigung** konzentrieren sich auf die fünf beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft. **Die Tiroler Frauen sind deutlich auf die Top-Branchen konzentriert: im Österreich-Durchschnitt sind 67 % der Frauen in den fünf beschäftigungsstärksten Branchen.**

# II. Beschäftigung 2019 nach Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilungen sind eine detailliertere Unterteilung der Systematik der wirtschaftlichen Aktivitäten (ÖNACE 2008). Insgesamt gibt es 88 Wirtschaftsabteilungen. Die Struktur der Beschäftigung in Tirol betrachtet nach Wirtschaftsabteilung zwischen Männern und Frauen unterscheidet sich deutlich.

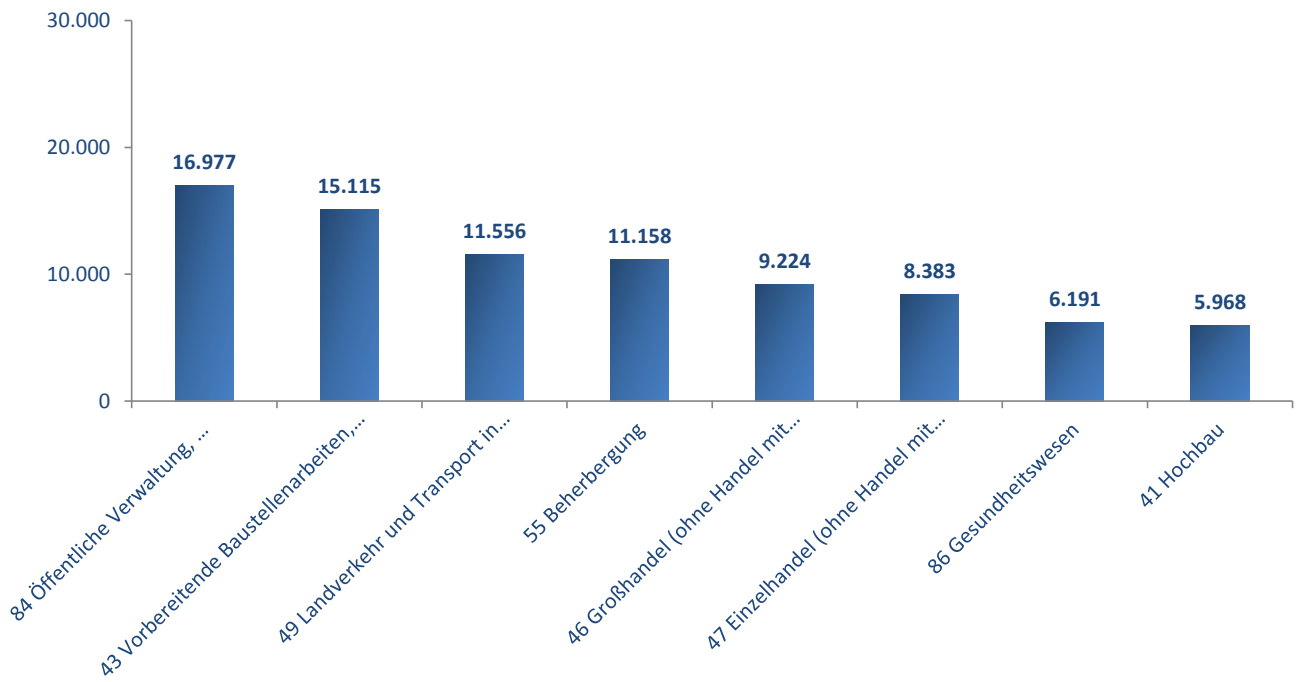
Erneut ist die Beschäftigung bei den Tiroler Frauen stärker auf einige wenige Abteilungen konzentriert. Während bei den Männern insgesamt zehn Wirtschaftsabteilungen mehr als 5.000 Beschäftigte aufweisen, sind es bei den Frauen nur sechs Abteilungen - diese dafür mit teilweise deutlich mehr Beschäftigten.

**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 10.000 Beschäftigten  
im Jahr 2019  
TIROL - GESAMT**

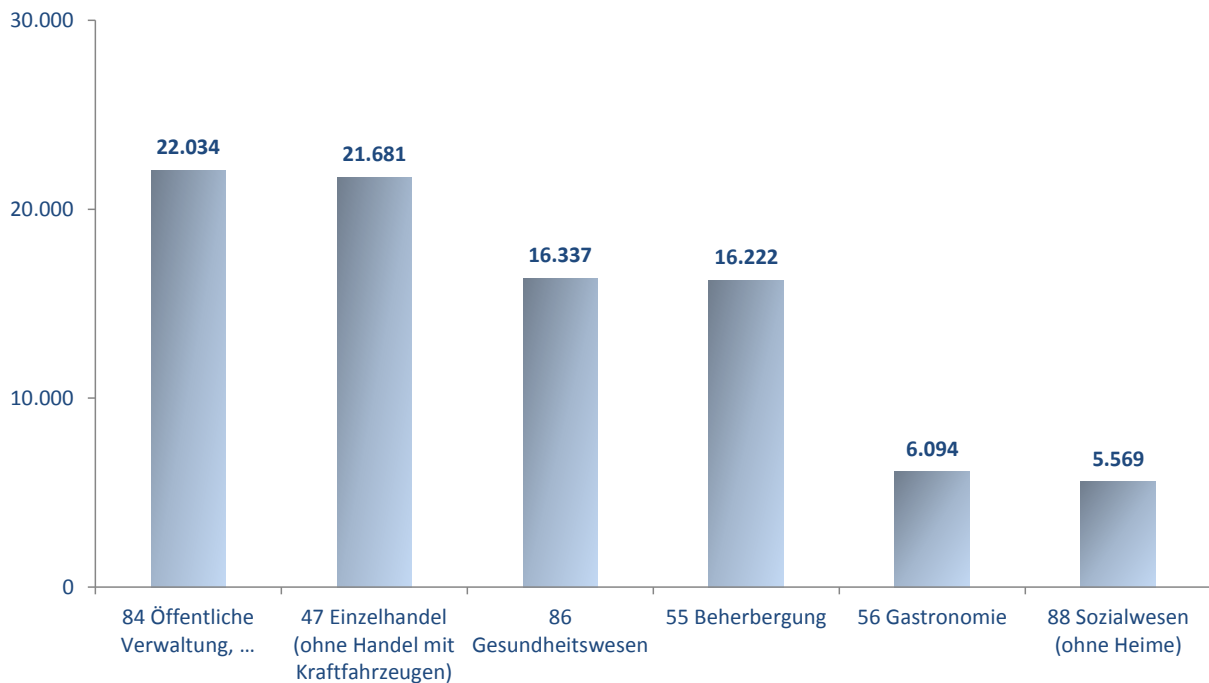




**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten  
im Jahr 2019  
TIROL - MÄNNER**



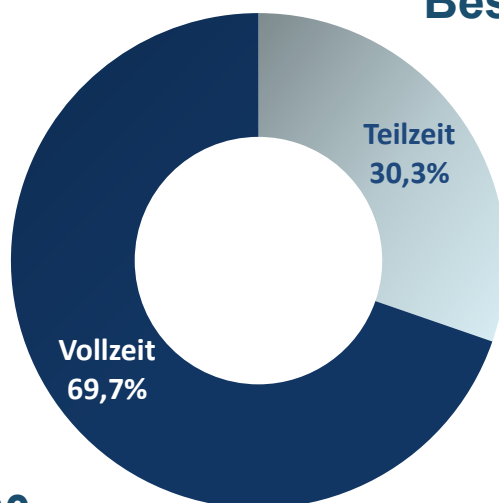
**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten  
im Jahr 2019  
TIROL - FRAUEN**



# III. Vollzeit und Teilzeit

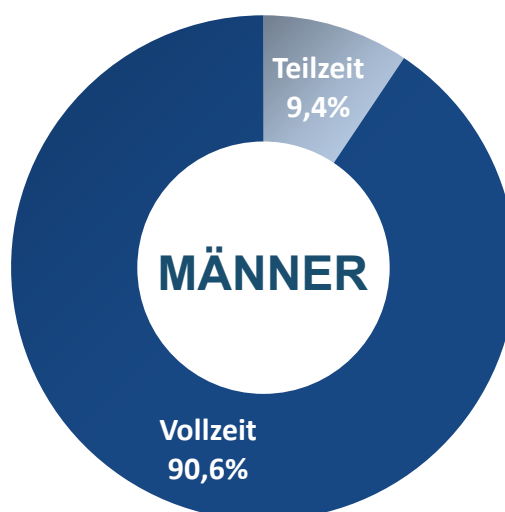
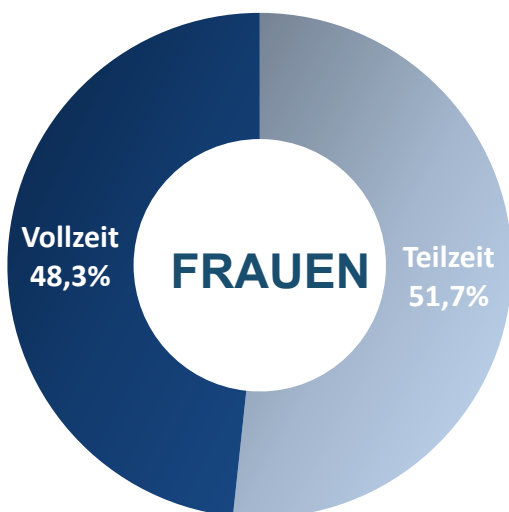
155.400 bzw. 90,6 %  
der Männer in Vollzeit

**103.000  
Beschäftigte**



81.200 bzw. 48,3 %  
der Frauen in Vollzeit

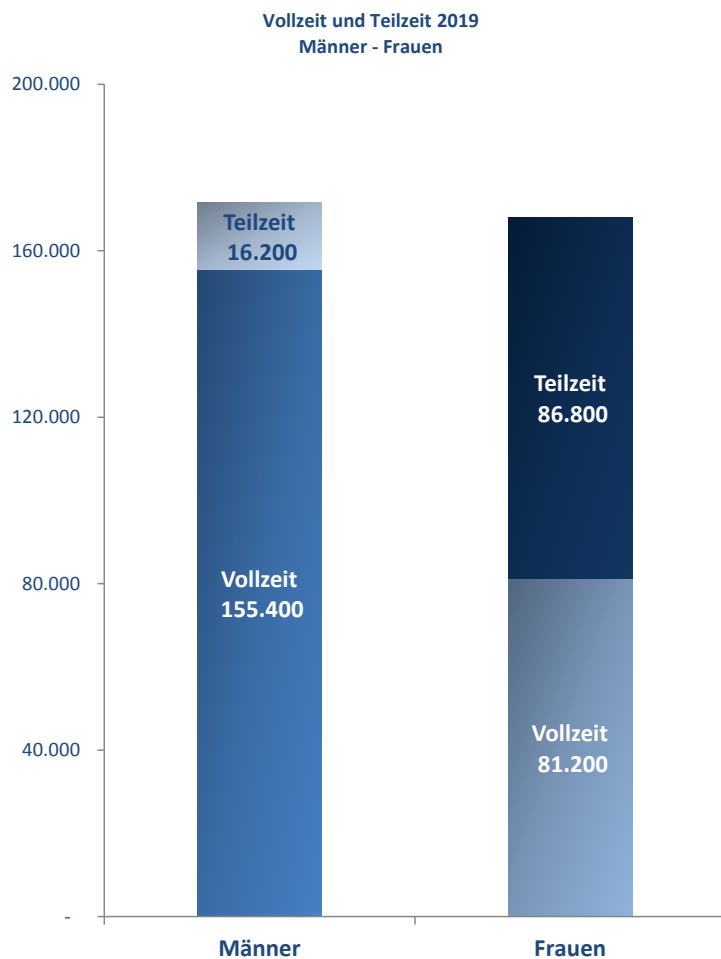
**236.600  
Beschäftigte**



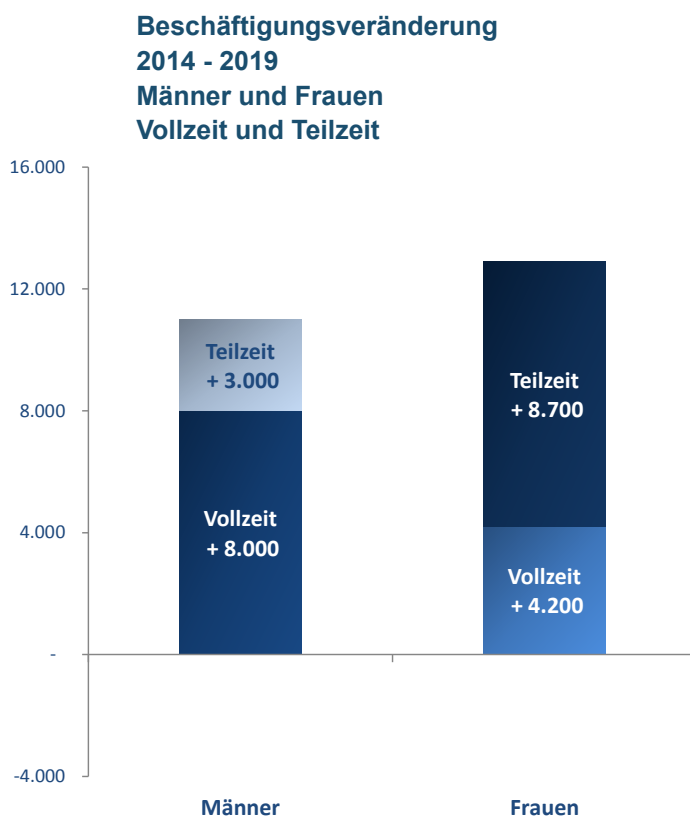
86.800 bzw. 51,7 %  
der Frauen in Teilzeit

↑ = 1.000 Beschäftigte

16.200 bzw. 9,4 %  
der Männer in Teilzeit



Beschäftigtenstand 2019  
Männer und Frauen  
Vollzeit und Teilzeit



**49%**

der gesamten Tiroler Beschäftigungszunahme seit 2014 gehen auf das Konto der Teilzeitarbeit.

## Die wichtigsten Punkte zu Vollzeit und Teilzeit

• **Im Jahr 2019 lag die Teilzeitquote in Tirol bei 30,3 %.** Rund 103.000 unselbständig Erwerbstätige waren in Teilzeitbeschäftigung. Tirol wies damit nach Salzburg die höchste Teilzeitquote auf.

• **Teilzeit war und ist „Frauensache“: während nur 9,4 % der Männer Teilzeit arbeiteten, traf das auf 51,7 % aller Tiroler Frauen zu.**

• **Vollzeitarbeit:** Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Männer stieg lt. Arbeitserhebung der Statistik Austria von 2014 bis 2019 um 8.000 Personen an, die der Frauen um 4.200 Personen. Die gute Konjunkturlage der letzten Zeit zeigte sich in dieser Zunahme der Vollzeitarbeit.

• **Teilzeitarbeit nimmt prozentual stärker zu als die Beschäftigung im Allgemeinen, in absoluten Zahlen nahm aber die Vollzeit stärker zu:** Die gesamte Beschäftigungszunahme von 2013 bis 2018 betrug für Tirol 7,6 % (Q: Statistik Austria – Arbeitserhebung).

- o Dabei nahm die Zahl der Personen in Vollzeitarbeit um 5,4 % zu (+ 8.000 Männer, + 4.200 Frauen, insgesamt + 12.200 Personen).
- o Die Teilzeitarbeit aber stieg im selben Zeitraum um 12,8 % (+ 11.700 Personen, davon mehr als die Hälfte Frauen)
- o Wie ersichtlich ist, nahm die Vollzeitarbeit, trotz einer geringeren prozentualen Zunahme, in absoluten Zahlen stärker zu.
- o Die Tiroler Teilzeitquote stieg von 28,9 % im Jahr 2014 auf 30,3 % im Jahr 2019.
- o Die Teilzeitquote der Männer stieg von 8,2 % (2014) auf 9,4 % (2019) an (+ 1,2 Prozentpunkte). Gegenüber dem Vorjahr (2018) fiel die Teilzeitquote der Männer, da die Vollzeit bei den Männern stärker zunahm.
- o Die Teilzeitquote der Frauen stieg von 50,4 % (2014) auf 51,7 % (2019) an (+ 1,3 Prozentpunkte).

# IV. Arbeitsvolumen und Arbeitsstunden

## 532,8 Millionen Stunden

leisteten die Tiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2019.

## + 31,6 Millionen Arbeitsstunden

kamen seit dem Jahr 2014 hinzu (+ 6,3 %).

### + 17,3 Millionen Arbeitsstunden in Vollzeit

Die Arbeitsstunden in Vollzeit (Haupttätigkeit) nahmen um 4,2 % zu.

### + 15,1 Millionen Arbeitsstunden in Teilzeit

Die Arbeitsstunden in Teilzeit (Haupttätigkeit) stiegen um 18,9 % an.

## 30,4 Stunden

durchschnittliche wöchentliche  
Arbeitszeit 2019

## - 0,3 %

Reduktion der durchschnittlich  
geleisteten Arbeitsstunden pro  
Woche in der Haupttätigkeit  
von 2014 bis 2019

## Die wichtigsten Punkte zu Arbeitsvolumen und Arbeitsstunden

- Im Jahr 2019 betrug das gesamte Arbeitsvolumen der unselbstständig Erwerbstätigen in Tirol 532,8 Millionen Arbeitsstunden – eine Steigerung der Stundenzahl um 6,3 % bzw. um 31,6 Millionen Stunden gegenüber dem Jahr 2014 (501,2 Mio. Arbeitsstunden).

- Die Zahl der in Vollzeitarbeit geleisteten Stunden nahm um 17,3 Millionen Stunden zu (+ 4,2 %). **Gleichzeitig nahm die Zahl der Arbeitsstunden in Teilzeit im Vergleich der Jahre 2014 und 2019 um 15,1 Millionen Stunden zu (+ 18,9 %).**

- Das **Arbeitsvolumen der männlichen Beschäftigten nahm von 2014 bis 2019 um 5,2 % zu.** Die Vollzeitstunden nahmen um 3,9 %, die Teilzeitstunden dagegen um 48,2 % zu. In absoluten Zahlen nahm die Vollzeit um 10,9 Millionen Stunden zu, die Teilzeitarbeit um 5,3 Millionen Stunden.

- **Das Arbeitsvolumen der weiblichen Beschäftigten nahm prozentuell mit 7,9 % stärker zu, als das der Männer (+ 5,2 %).** In absoluten Zahlen lagen beide jedoch knapp beieinander: + 15,4 Millionen Stunden bei den Männern, + 16,2 Millionen Stunden bei den Frauen.

- Die weiblichen Vollzeitstunden nahmen um 4,9 % zu. Das Volumen der weiblichen Teilzeitarbeit stieg seit 2014 um 14,3 % an.

- Aufschlussreich ist ein Vergleich der Entwicklungen von Arbeitsvolumen und Beschäftigung. Während die Beschäftigung von 2014 bis 2019 um 9,2 % anstieg, nahm das Arbeitsvolumen um 6,3 % zu. Ein Hinweis darauf, dass in Tirol eine Verschiebung hin zur Teilzeit stattfindet. **Die Arbeitsstunden werden auf immer mehr Köpfe verteilt.**

- Dies zeigt sich auch am **Rückgang der durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden pro Woche.** Seit 2014 ging die durchschnittliche Arbeitswoche der Tiroler Beschäftigten von 30,7 Stunden auf 30,4 Stunden zurück.

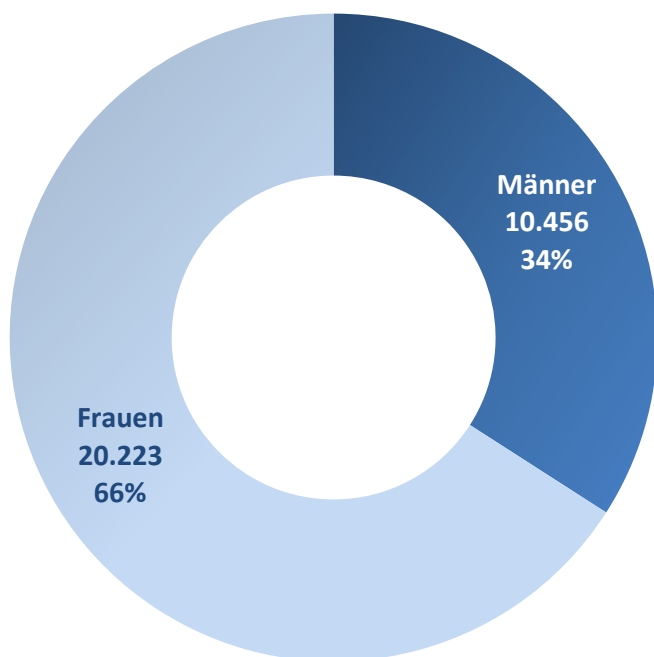
- **Bei den Männern gingen die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden in Vollzeit um 1,4 % zurück. Bei der Teilzeit stieg sie dagegen um 20,5 % an.** Eine durchschnittliche Arbeitswoche bei Vollzeit dauerte bei Männern im Jahr 2019 35,6 Stunden, bei Teilzeit 18,2 Stunden.

- **Bei den Frauen reduzierte sich die Zahl der Wochenarbeitsstunden in Vollzeit um 1,1 %. In Teilzeitarbeit stieg sie um 2,9 %.** Eine durchschnittliche Vollzeitwoche dauerte bei den weiblichen Beschäftigten 34,6 Stunden, eine Teilzeitwoche 18,0 Stunden.

# V. Geringfügige Beschäftigung

In Tirol waren im Jahr 2019 30.679 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen (erfasst werden in der Statistik die Beschäftigungsverhältnisse, nicht die Personen). Der Anteil geringfügiger Beschäftigter an der Tiroler Gesamtbeschäftigung betrug 8,4 %.

Geringfügige Arbeit ist Frauensache: Zwei Drittel (65,9 %) der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in Tirol waren von Frauen besetzt. Die meisten geringfügigen Beschäftigungen fanden sich im Tiroler Gastgewerbe. Dort war fast ein Fünftel aller geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse gemeldet. Den höchsten Anteil geringfügiger Beschäftigung gemessen an der Gesamtbeschäftigung war jedoch in den Privaten Haushalten festzustellen: Die geringfügige Beschäftigung machte in dieser Branche mehr als die Hälfte aus. Im Gastgewerbe waren etwa 13 % der Beschäftigungsverhältnisse geringfügig.

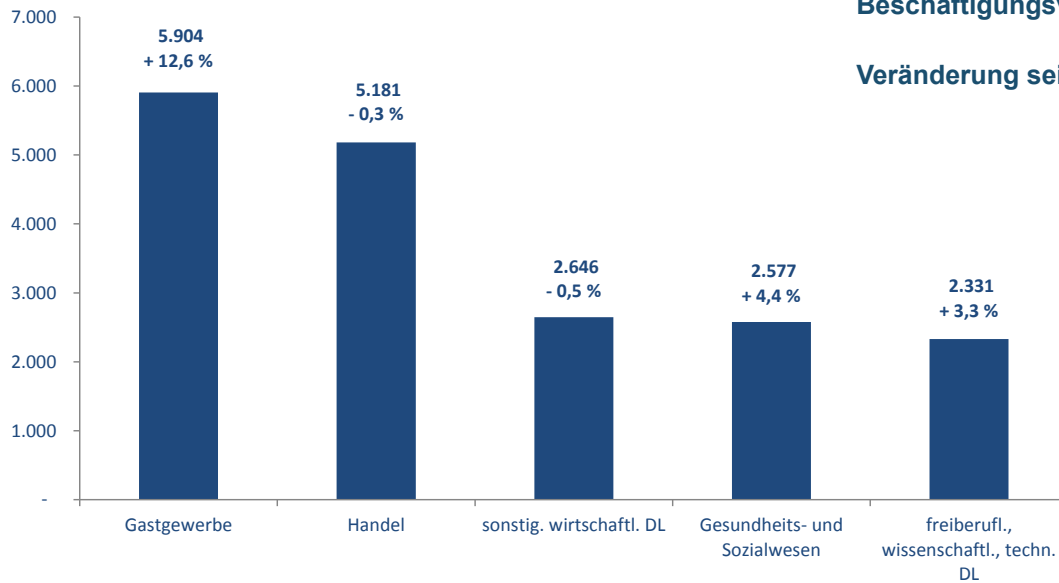


## 30.679

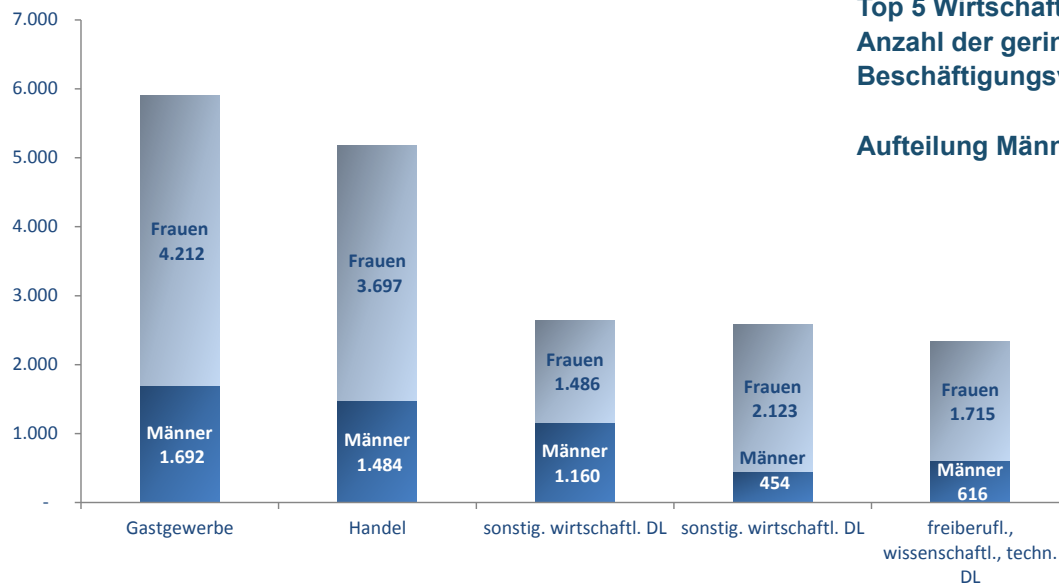
geringfügige Beschäftigungsverhältnisse 2019

Top 5 Wirtschaftsabschnitte nach Anteil geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse Gesamt		
Wirtschaftsabschnitt	absolut	Anteil in %
Private Haushalte mit Hauspersonal	376	56,1%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.022	27,2%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	974	22,8%
Erziehung und Unterricht	1.795	16,5%
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	2.331	15,7%

**Top 5 Wirtschaftsabschnitte  
Anzahl der geringfügigen  
Beschäftigungsverhältnisse 2019**



**Top 5 Wirtschaftsabschnitte  
Anzahl der geringfügigen  
Beschäftigungsverhältnisse 2019**



Veränderung von Wirtschaftsabschnitten mit 1.000+ geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen	Bestand 2019	seit 2014 in %	absolut
Sachgüterproduktion	1.539	2,8%	42
Bauwesen	1.392	1,4%	19
Handel	5.181	-0,3%	- 17
Verkehr	1.474	3,4%	49
Gastgewerbe	5.904	12,6%	660
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.022	-1,8%	- 19
freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2.331	3,3%	74
sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	2.646	-0,5%	- 14
Erziehung und Unterricht	1.795	32,5%	440
Gesundheits- und Sozialwesen	2.577	4,4%	109
sonst. Dienstleistungen	1.196	0,3%	4



## Die wichtigsten Punkte zur Geringfügigkeit

- 2019 waren in Tirol **30.679 geringfügige Dienstverhältnisse** gemeldet (eine Person kann mehrere geringfügige Beschäftigungen haben!).
- **Zwei Drittel (65,9 %) dieser geringfügigen Beschäftigungen wurden von Frauen ausgeführt.**
- Mit jeweils knapp einem Fünftel aller geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse waren der **Handel (16,9 %) und das Gastgewerbe (19,2 %) die größten Beschäftigungsbranchen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.**
- Die höchsten Anteile geringfügiger Beschäftigungen an allen Beschäftigungsverhältnissen innerhalb einer Branche gab es im Bereich der **privaten Haushalte (Hauspersonal) mit 56,1 %, im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (27,2 %) und Kunst und Erholung (22,8 %).**
- **Im Handel war etwa ein Zehntel (9,4 %) aller Beschäftigungsverhältnisse geringfügige Beschäftigungen, im Gastgewerbe waren es 13,1 %.**
- Bei einer ausschließlichen Betrachtung **der weiblichen Beschäftigungsverhältnisse fallen die Anteile höher aus:** Im Gastgewerbe waren 15,9 % der Beschäftigungsverhältnisse geringfügig, im Handel 11,8 %.

### Geringfügige Beschäftigung: 5-Jahres-Vergleich

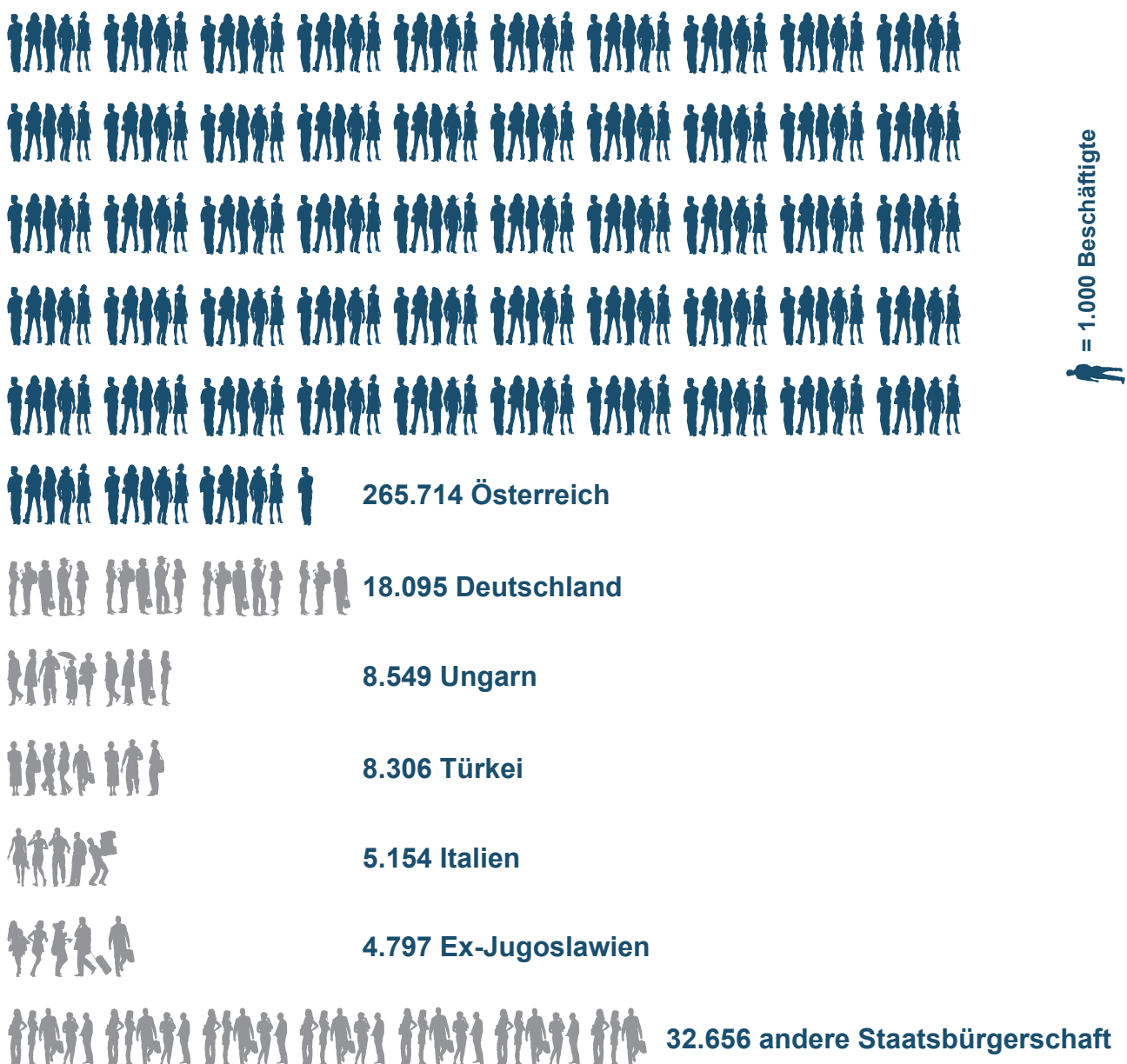
- Im Vergleich der Jahre 2014 und 2019 **stieg die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse um 5,4 % (+ 1.564 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse) an.**
- **Die Steigerung bei den Männern war mit 11,6 % (+ 1.091 BVs) deutlich höher als bei den Frauen mit 2,4 % (+ 473 BVs).**
- Bei den Männern stieg die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse **im Bereich des Gastgewerbes (+ 15,4 %), im Bereich Erziehung und Unterricht (+ 34,0 %) und im Handel (+ 13,3 %) deutlich an.** Zusammen machen diese Branchen knapp 56 % des Gesamtanstiegs geringfügiger Beschäftigungen bei Männern aus.
- Bei den Frauen zeigten sich je nach Branche starke Zu- und Abnahmen. Im **Gastgewerbe nahm die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse um 11,5 % (+ 434 BVs) zu,** im Handel ging sie um 191 BVs zurück. Eine deutliche Steigerung gab es im Bereich Erziehung und Unterricht, in dem die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse um 31,1 % zunahm.

# VI. Nicht-ÖsterreicherInnen am Tiroler Arbeitsmarkt

## 23 %

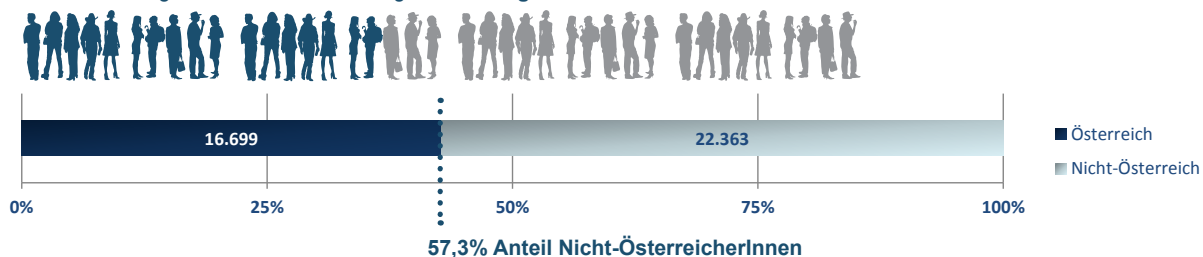
Anteil nicht-österreichische Beschäftigte im Jahr 2019

### Beschäftigte Tirol 2019: ÖsterreicherInnen und Nicht-ÖsterreicherInnen

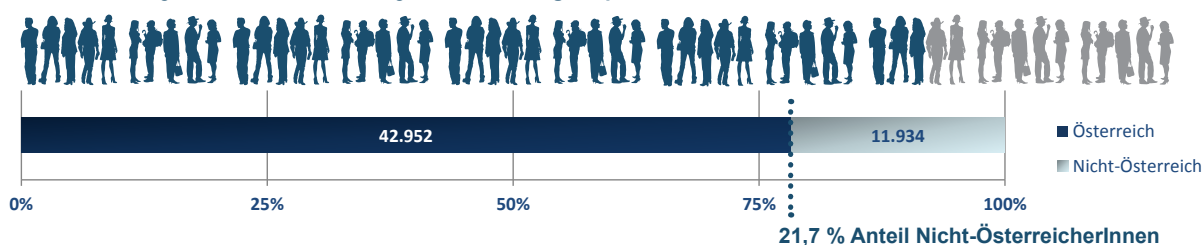


# Nichtösterreichische Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt 2019

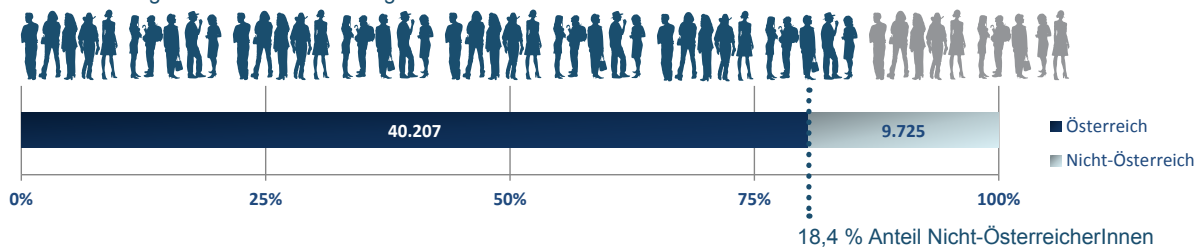
22.363 von insgesamt 39.062 Beschäftigten im **Gastgewerbe**



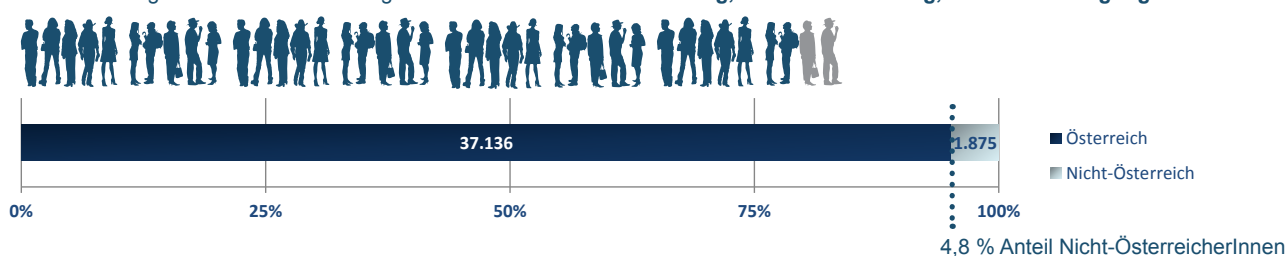
11.934 von insgesamt 54.886 Beschäftigten in der **Sachgüterproduktion**



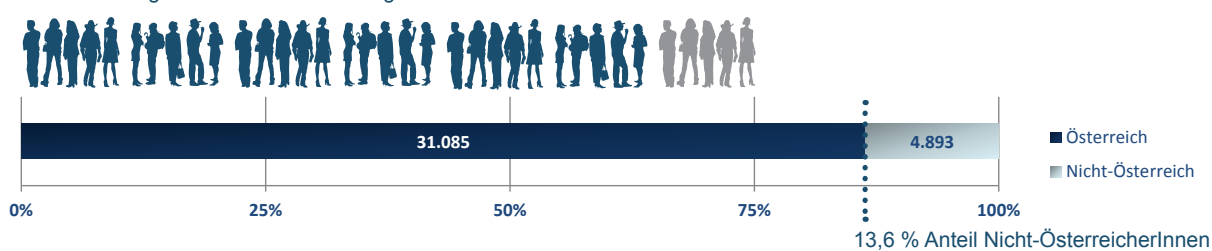
9.725 von insgesamt 49.932 Beschäftigten im **Handel**



1.875 von insgesamt 39.011 Beschäftigten in der **öffentlichen Verwaltung, Sozialversicherung, Landesverteidigung**



4.893 von insgesamt 35.978 Beschäftigten im **Gesundheits- und Sozialwesen**



## Die wichtigsten Punkte zur Beschäftigung von Nicht-ÖsterreicherInnen

- In Tirol waren 2019 durchschnittlich **78.367 Personen mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft angestellt**.
- Etwa **91 % aller in Tirol beschäftigten Ausländer kamen aus Europa**.
- Mehr als die  **Hälfte (53 %) der Beschäftigten aus EU-Staaten stammten aus den „alten“, west- und südwesteuropäischen Staaten: Deutschland, Italien, Frankreich usw.**
- Die mit **Abstand größte Gruppe stellten die Deutschen**, mit einem Anteil von knapp 23 % aller ausländischen Beschäftigten (18.095 Personen). Durch den starken Zuzug nach Öffnung des Arbeitsmarktes für die osteuropäischen EU-Länder stellt nun Ungarn die zweitgrößte Gruppe von Nicht-ÖsterreicherInnen am Tiroler Arbeitsmarkt: 8.549 Personen bzw. 11 % der nicht-österreichischen Beschäftigten. Damit haben sie die Türkinnen und Türken überholt.
- Mit einem Anteil von 22,8 % Nicht-ÖsterreicherInnen an allen Tiroler Beschäftigten **reichte sich Tirol im Mittelfeld der österreichischen Bundesländer ein, was den Ausländeranteil betrifft**. Spitzenreiter war - wenig überraschend - Wien mit 28,1 %, gefolgt vom Burgenland mit einem Anteil von 25,5 %. Die wenigsten ausländischen Beschäftigten gab es in Kärnten (14,7 %). In allen Bundesländern nahmen die Anteile ausländischer Beschäftigung zu.

### Ausländerbeschäftigung – Wirtschaftsklassen

- **28,5 % der in Tirol beschäftigten AusländerInnen waren im Gastgewerbe tätig**, weitere 15,2 % in der Sachgüterproduktion und 12,4 % im Handel.
- **57,3 % aller Beschäftigten im Gastgewerbe waren Nicht-ÖsterreicherInnen**: 22.365 Personen von insgesamt 39.063 Beschäftigten.
- Ebenfalls einen hohen Anteil von ausländischen Beschäftigten wies die Wirtschaftsklasse **„sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“** auf, zu der u.a. auch Reinigungsdienste, Security und die „befristete Überlassung von Arbeitskräften“ gehören. Hier lag der Anteil bei 42,9 %.

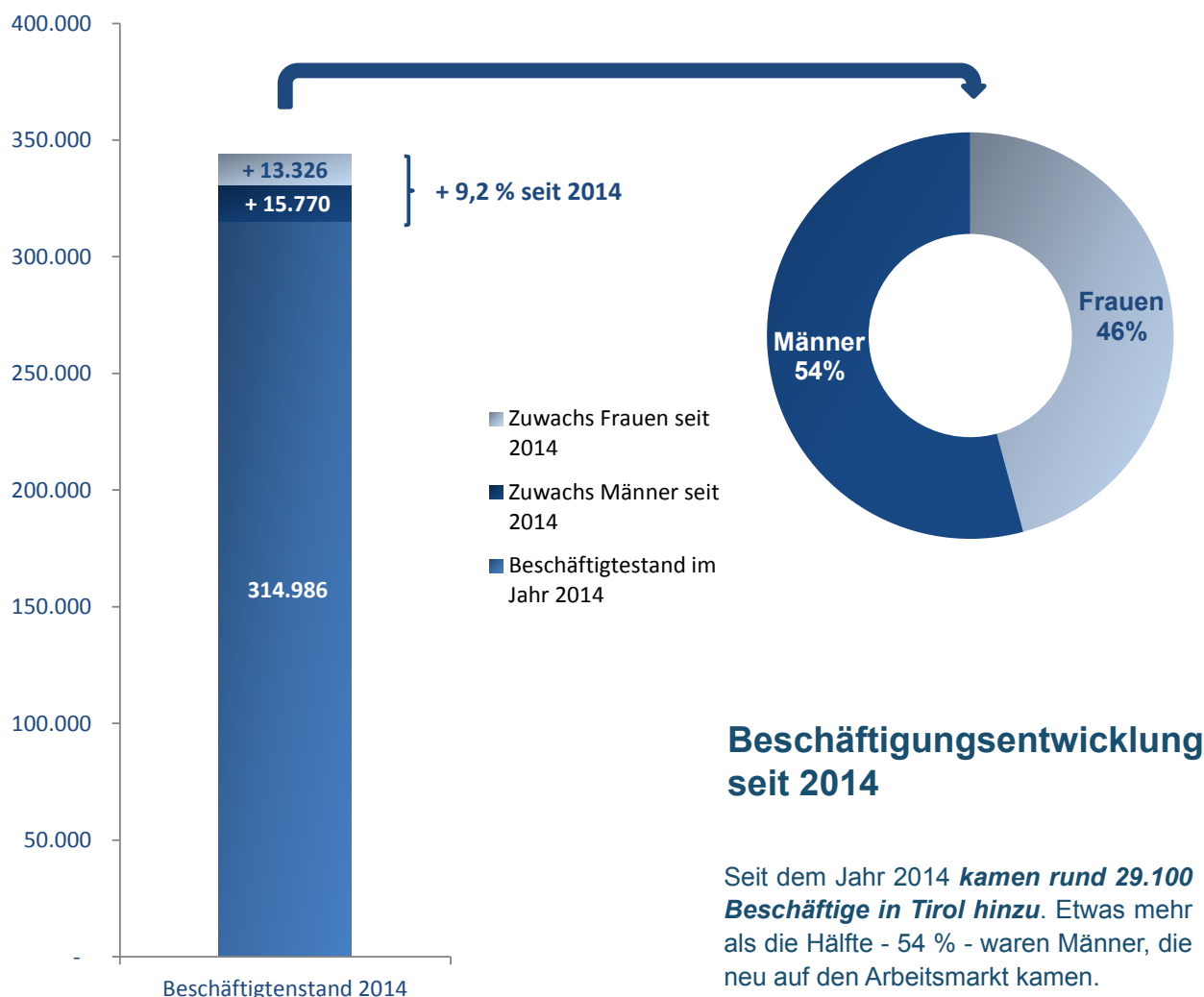
### Ausländerbeschäftigung 5-Jahres-Vergleich

- Der Eintritt von nicht-österreichischen Personen in den Tiroler Arbeitsmarkt ist einer der Haupttrends in den letzten Jahren.
- Die Zahl der ausländischen Beschäftigten **stieg im 5-Jahres-Vergleich von 2014 zu 2019 um 34,8 % an**: Von 58.132 Beschäftigten im Jahr 2014 stieg sie auf 78.367 ausländischen unselbständig Beschäftigten im Jahr 2019.
- **Die stärkste Arbeitsmigration erfolgte durch ungarische StaatsbürgerInnen**, deren Anzahl im Vergleich der Jahre 2014 und 2019 um 3.008 Personen anstieg. 2019 waren in Tirol durchschnittlich 8.549 Personen mit ungarischer Staatsbürgerschaft beschäftigt. Ebenfalls deutliche Zunahmen gab es bei Personen mit **deutscher Staatsbürgerschaft** (+ 2.462 Personen). Am stärksten nahm aber die Beschäftigung der ÖsterreicherInnen zu (+ 8.860 Personen).

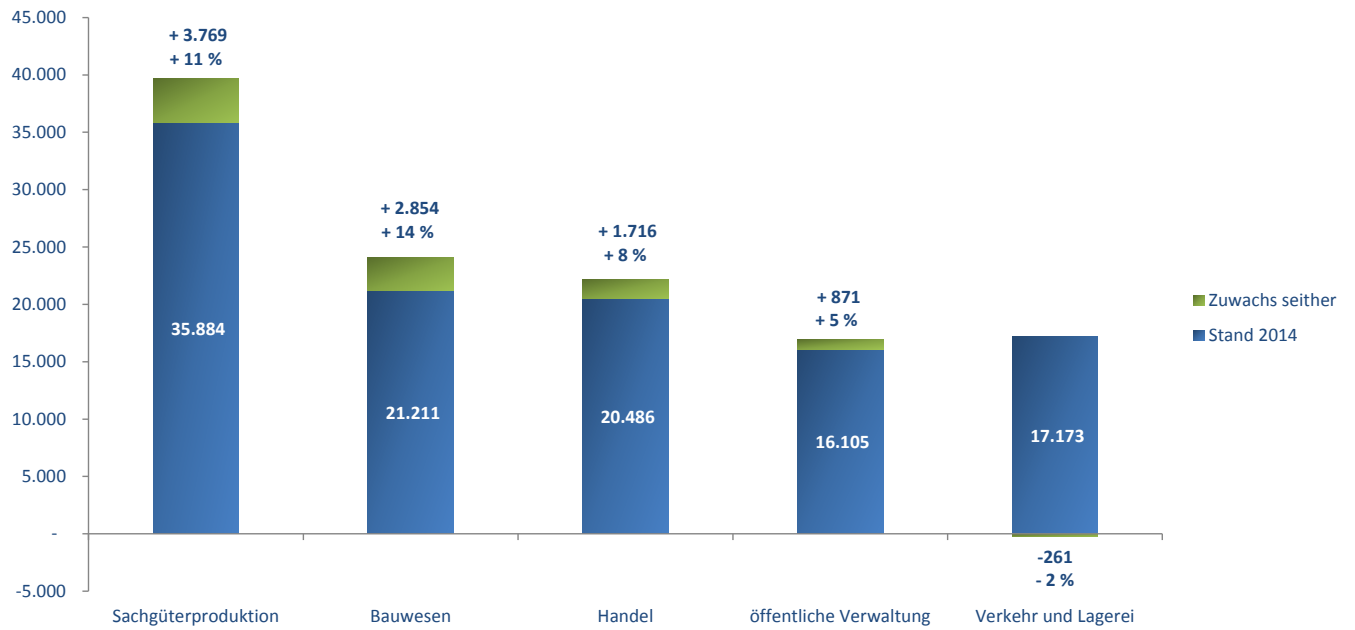
# VII. Entwicklung der Beschäftigung 2014 - 2019

## Die Beschäftigung in Tirol im Überblick

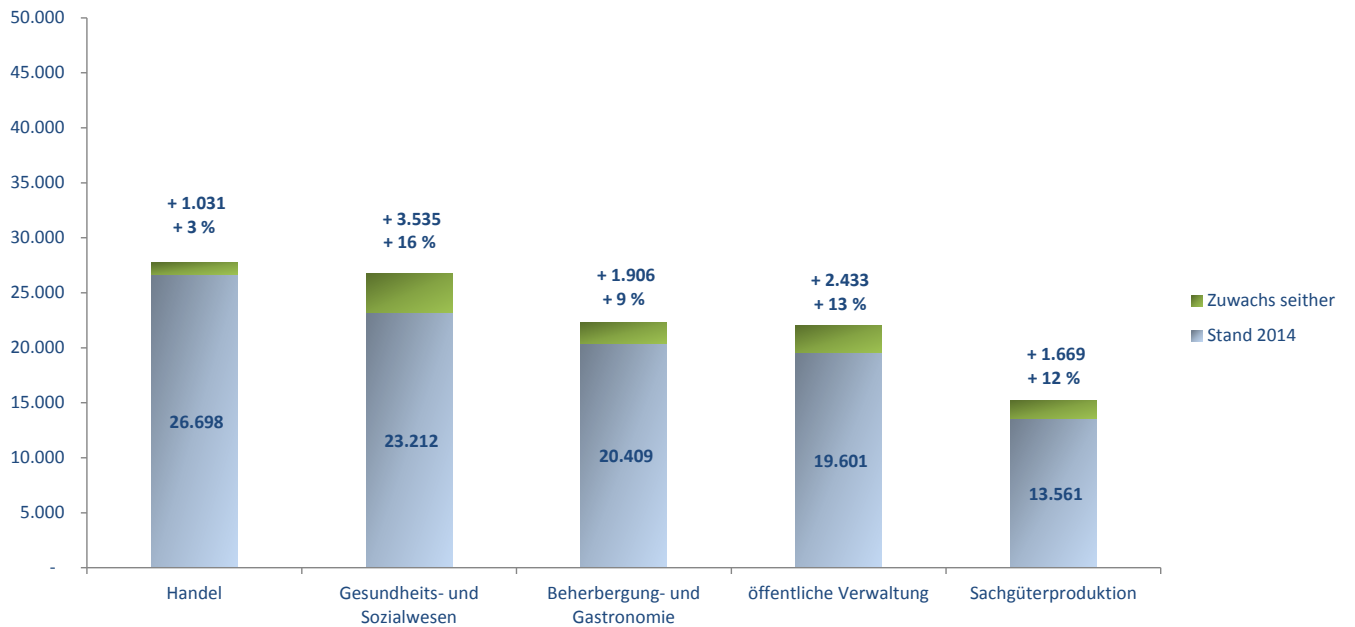
5-Jahres-Vergleich: 2014 - 2019	2019	2014	+/-	in %
Frauen	162.313	148.987	13.326	8,9%
Männer	181.769	165.999	15.770	9,5%
<b>GESAMT</b>	<b>344.082</b>	<b>314.986</b>	<b>29.096</b>	<b>9,2%</b>



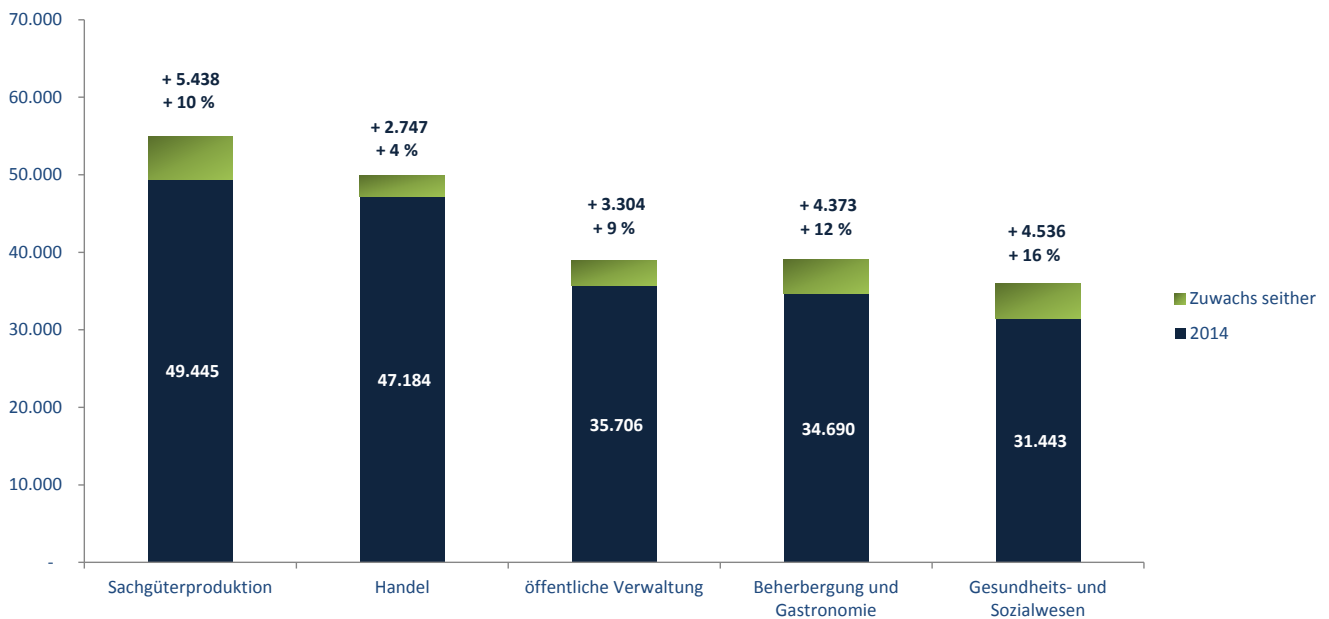
Top 5 Beschäftigungsbranchen:  
Beschäftigtenstand 2014 und Zuwachs bis 2019  
MÄNNER



Top 5 Beschäftigungsbranchen:  
Beschäftigtenstand 2014 und Zuwachs bis 2019  
FRAUEN



Top 5 Beschäftigungsbranchen:  
Beschäftigungsstand 2014 und Zuwachs bis 2019  
GESAMT



## Die Beschäftigungsentwicklung seit 2014

- Von 2014 bis 2019 kamen rund 29.096 Personen bzw. 9,2 % Beschäftigte in Tirol hinzu.
- Es nahmen etwas mehr Männer (54 %) als Frauen (46 %) eine Beschäftigung auf.
- Mehr als zwei Drittel der gesamten Beschäftigungszunahme fand in den fünf beschäftigungsstärksten Tiroler Branchen statt (+ 20.398 Beschäftigte in allen fünf Branchen): Sachgüterproduktion, Gesundheits- und Sozialwesen, Beherbergung und Gastronomie, Bauwesen und öffentliche Verwaltung.
- Die beschäftigungsdynamischste Wirtschaftsabteilung mit mehr als 5.000 Beschäftigten war „81 Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau“. Seit 2014 nahm die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich um 34,2 % zu und erreichte 2019 die Zahl von 5.477 Personen.
- Mit einer Zunahme von 26,0 % lagen der Bereich „28 Maschinenbau“ gleich hinter der Gebäudebetreuung an zweiter Stelle der dynamischsten Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten. Der Beschäftigungsstand im Jahr 2019 betrug 6.492 Personen.
- Starke Zuwächse wies die Abteilung „21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“ auf: seit 2014 stieg die Zahl der Beschäftigten um 24,4 % und erreichte im Jahr 2019 einen Bestand von 5.107 Beschäftigten.
- Den stärksten Zuwachs der Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 1.000 Beschäftigten wies „62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ auf: Seit 2014 machte der Zuwachs 71,4 % aus. Der Beschäftigtenstand lag 2019 bei 2.094 Personen. Rund drei Viertel der Beschäftigten in diesem Wirtschaftsabschnitt sind Männer.

# VIII. Arbeitslosigkeit im Jahr 2019

344.082 Beschäftigte



**18.297 Arbeitslose und  
SchulungsteilnehmerInnen**



um 7.440 Personen ging die Zahl der Arbeitslosen und  
SchulungsteilnehmerInnen seit 2014 zurück

**- 28,9 %**

seit 2014



## Teilgruppen der Arbeitslosigkeit: Ältere, Jugendliche, Ausländer

### ARBEITSLOSIGKEIT 50+

31,9 % von allen Arbeitslosen



16.310 Arbeitslose (ohne Schulung)

davon 5.206 Arbeitslose 50+

- 8,9 %  
seit 2014

- 511 Arbeitslose 50+  
Rückgang seit 2014

### JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

12,0 % von allen Arbeitslosen



16.310 Arbeitslose (ohne Schulung)

davon 3.553 arbeitslose Jugendliche

- 45,0 %  
seit 2014

-1.598 arbeitslose Jugendliche  
seit 2014 weniger

### arbeitslose NICHT-ÖSTERREICHERINNEN

28,7 % von allen Arbeitslosen

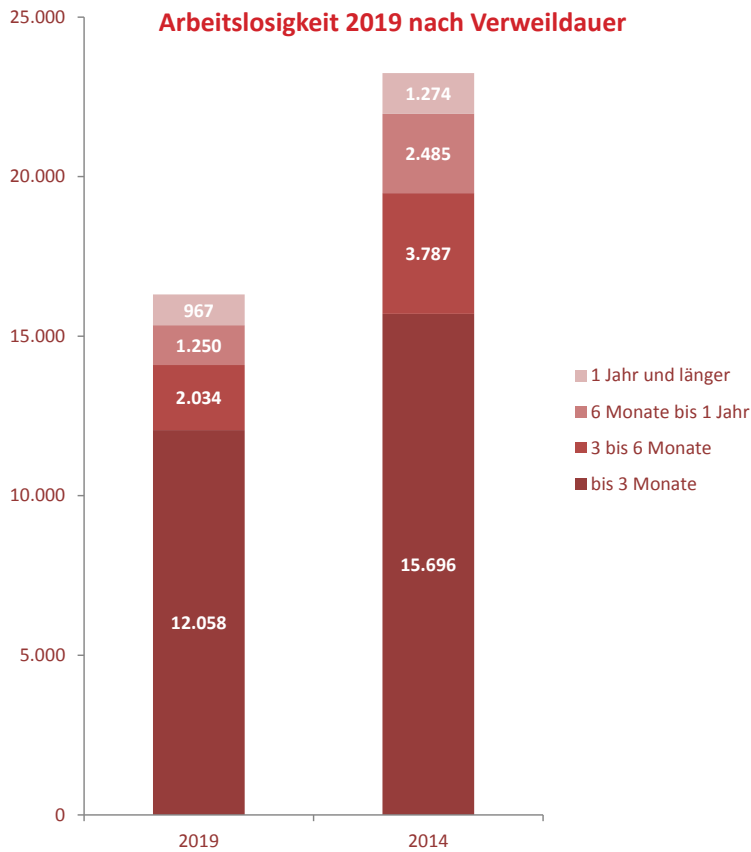


16.310 Arbeitslose (ohne Schulung)

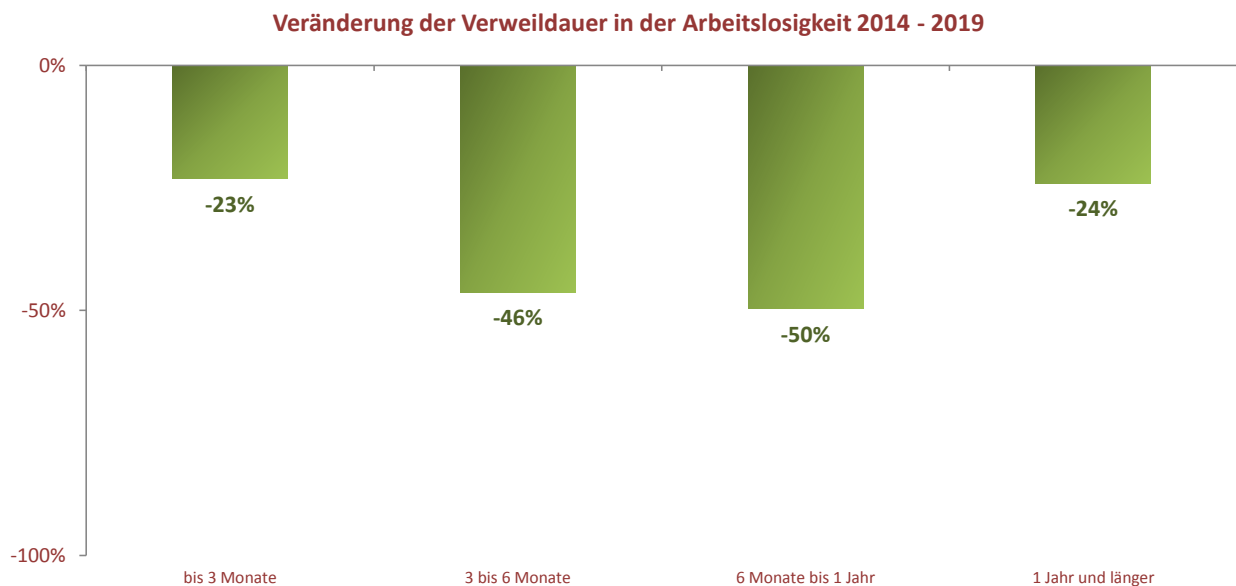
davon 4.681 arbeitslose Nicht-  
ÖsterreicherInnen

- 20,0 %  
seit 2014

-1.167 arbeitslose Nicht-  
ÖsterreicherInnen seit 2014

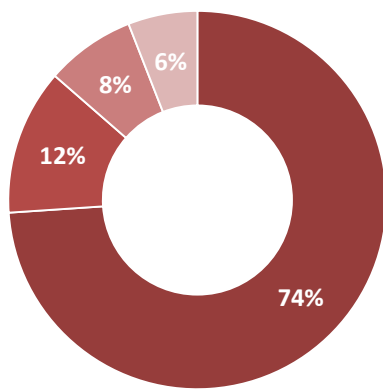


Im Vergleich zum Jahr 2014 nahm die Zahl der Arbeitslosen in allen Kategorien der Verweildauer ab. Am stärksten war die Abnahme in den mittleren beiden Kategorien: - 46 % bei einer Verweildauer von 3 bis 6 Monaten und - 50 % bei einem Jahr und länger.

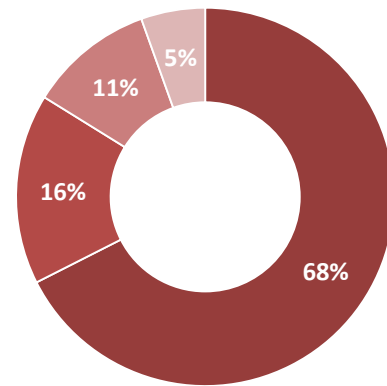


Seit dem Jahr 2014 fand eine deutliche Reduktion der Arbeitslosigkeit in Tirol statt. Dies lag vor allem an der sehr guten Konjunkturlage der letzten Jahre. Dies spiegelte sich auch in der Veränderung der Verweildauer in der Arbeitslosigkeit wider. In allen Verweildauerkategorien ging die Zahl der Arbeitslosen zurück.

### Anteile Verweildauer in Arbeitslosigkeit 2019



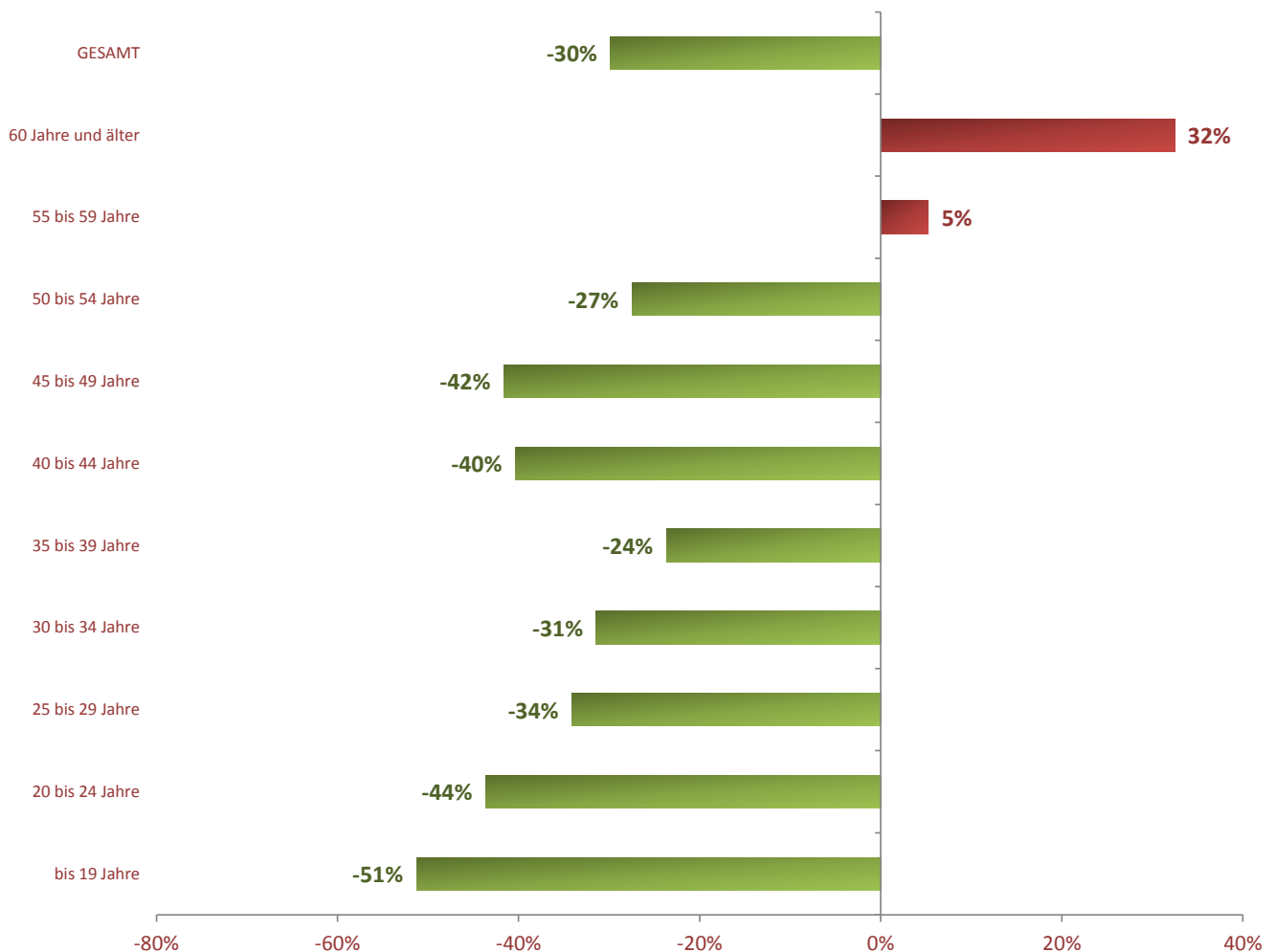
### Anteile Verweildauer in Arbeitslosigkeit 2014



- bis 3 Monate
- 3 bis 6 Monate
- 6 Monate bis 1 Jahr
- 1 Jahr und länger

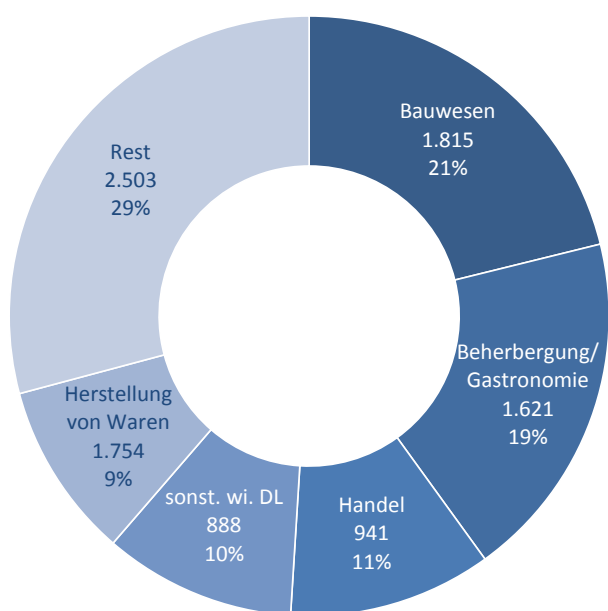
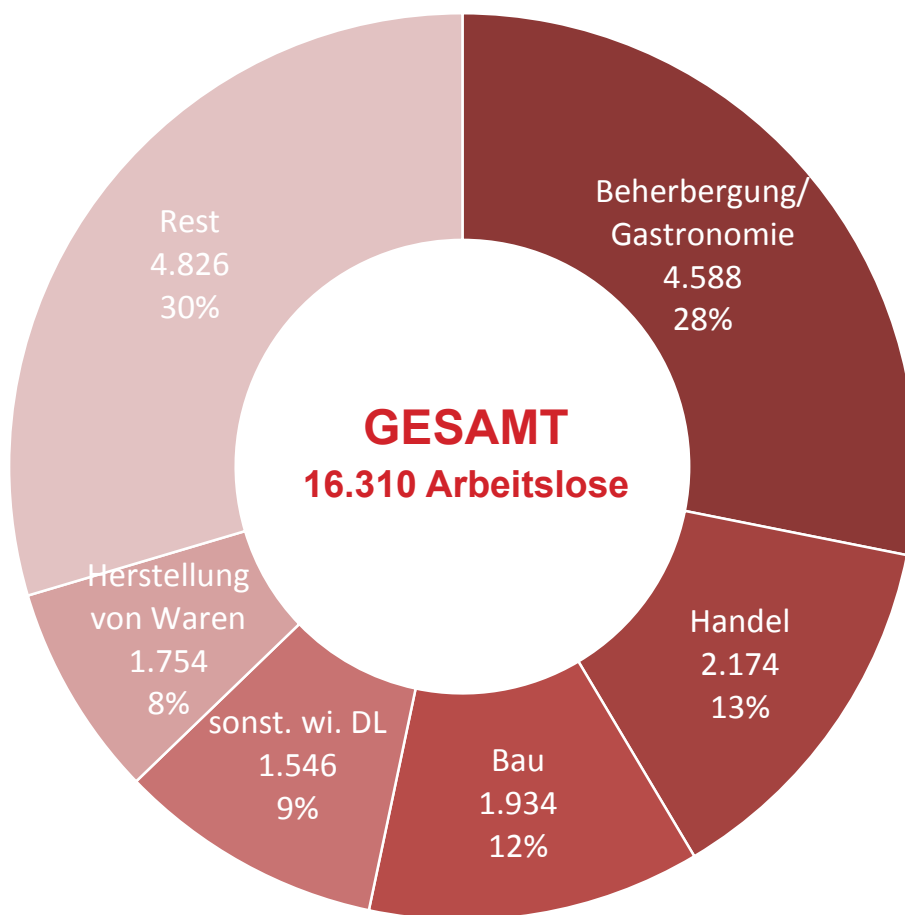
Die Struktur der Arbeitslosigkeit in Tirol veränderte sich 2019 positiv: der Anteil der Personen mit einer kurzen Verweildauer in der Arbeitslosigkeit (bis 3 Monate) stieg von 68 % im Jahr 2014 auf 74 % im Jahr 2019. Der Anteil der Personen mit einer längeren Verweildauer nahm dagegen ab. Allerdings sank der Teil der Personen, die ein Jahr oder länger auf Arbeitssuche waren nur gering.

### Veränderung der Arbeitslosigkeit in den Altersgruppen 2014 - 2019

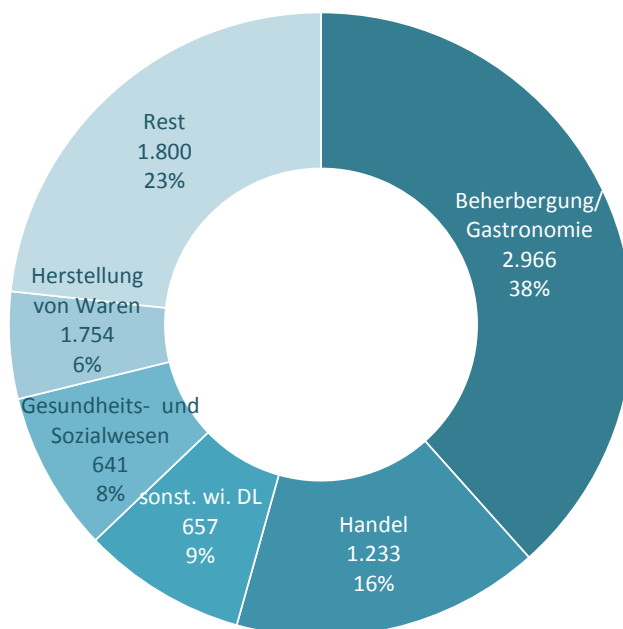


Grundsätzlich ging die Arbeitslosigkeit in Tirol im Jahr 2019 zurück. Dies wird vor allem in der Betrachtung eines fünfjährigen Zeitraums deutlich. In fast allen Altersgruppen fielen die Arbeitslosenzahlen. Allerdings nahm die Arbeitslosigkeit bei den Älteren entgegen dem Trend weiter zu. In der Gruppe der 55-59-jährigen nahm die Zahl der Arbeitslosen um 5 % zu, in der Gruppe der Über-60-jährige nahm sie um 32 % zu.

## Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabschnitt



**MÄNNER**  
8.584 Arbeitslose



**FRAUEN**  
7.726 Arbeitslose

## Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabteilung

### Wirtschaftsabteilung nach Anzahl der Arbeitslosen

#### Top 5

<b>GESAMT</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
55-Beherbergung	3.159	-33%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.546	-30%
56-Gastronomie	1.428	-31%
43-Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.173	-28%
49-Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	912	-29%

<b>MÄNNER</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
43-Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.075	-28%
55-Beherbergung	985	-38%
49-Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	679	-33%
56-Gastronomie	636	-29%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	520	-27%

<b>FRAUEN</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
55-Beherbergung	2.175	-30%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.026	-32%
56-Gastronomie	792	-33%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	386	-25%
00-Sonstiges	283	-10%

### Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabteilung: Zunahme bzw. geringster Rückg. (200+ Personen bzw. 100+ Personen)

<b>GESAMT (200+ Personen in Wi.abteilung)</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
00-Sonstiges	613	-10%
86-Gesundheitswesen	336	-14%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	604	-23%
41-Hochbau	530	-24%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	515	-25%

<b>MÄNNER (100+ Personen in Wi.abteilung)</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
00-Sonstiges	330	-11%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	218	-17%
41-Hochbau	515	-23%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	520	-27%
43-Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.075	-28%

<b>FRAUEN (100+ Personen in Wi.abteilung)</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
86-Gesundheitswesen	274	-9%
00-Sonstiges	283	-10%
49-Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	233	-14%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	275	-20%
84-Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	249	-23%

## Arbeitslosigkeit nach Berufsobergruppen

### Anzahl der Arbeitslosen nach Berufsobergruppen

#### TOP 5

<b>GESAMT</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
50-52 Fremdenverkehr	4.263	-33%
39 Hilfsberufe	1.616	-29%
40-41 Handel	1.572	-33%
16-17 Bau	1.531	-28%
76-78 Büroberufe	1.503	-26%

<b>MÄNNER</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
16-17 Bau	1.512	-28%
50-52 Fremdenverkehr	1.472	-36%
39 Hilfsberufe	1.131	-29%
42-47 Verkehr	785	-30%
18-24 Metall- Elektrob.	696	-40%

<b>FRAUEN</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
50-52 Fremdenverkehr	2.791	-32%
40-41 Handel	1.090	-33%
76-78 Büroberufe	1.037	-26%
54-56 Reinigung	738	-21%
39 Hilfsberufe	486	-30%

### Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Berufsobergruppen (1.000+ Personen)

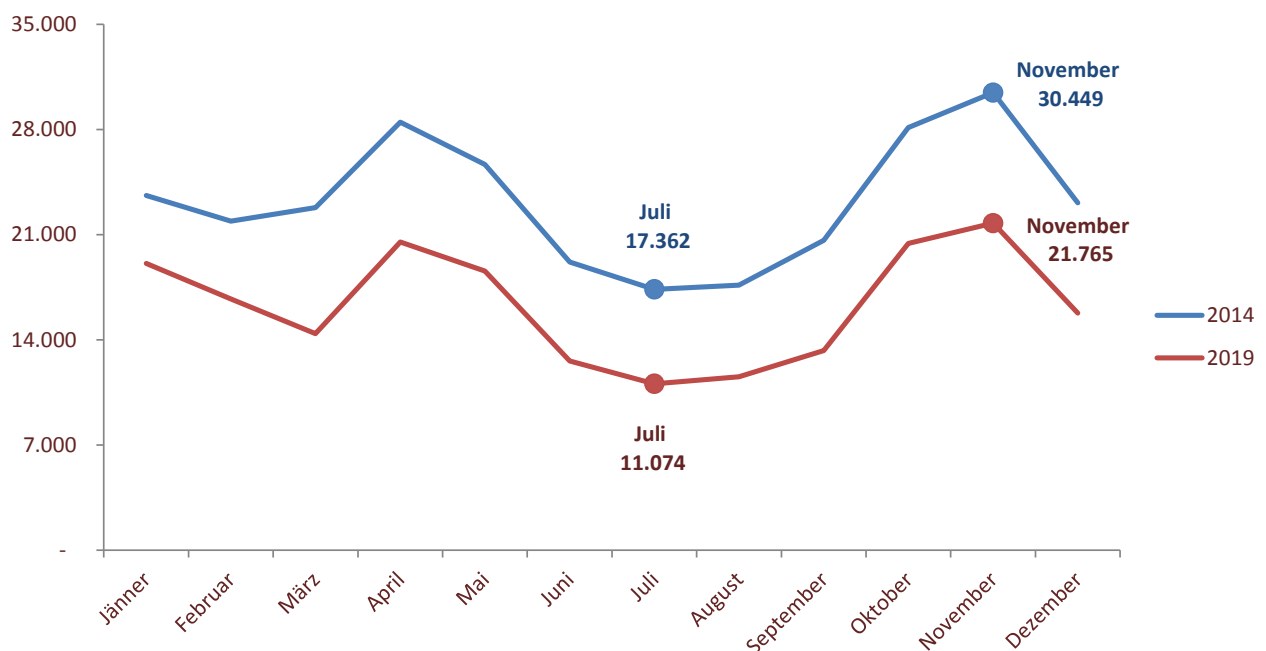
#### geringster prozentualer Rückgang TOP 5 (700+ bzw. 400+ Personen)

<b>GESAMT (700+ Personen in Berufsobergruppe)</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
83-89 Lehr-/Kulturber.	747	-16%
54-56 Reinigung	909	-23%
76-78 Büroberufe	1.503	-26%
16-17 Bau	1.531	-28%
39 Hilfsberufe	1.616	-29%

<b>MÄNNER (400+ Personen in Berufsobergruppe)</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
76-78 Büroberufe	466	-26%
16-17 Bau	1.512	-28%
39 Hilfsberufe	1.131	-29%
42-47 Verkehr	785	-30%
40-41 Handel	482	-33%

<b>FRAUEN (400+ Personen in Berufsobergruppe)</b>	<b>Arbeitslose 2019</b>	<b>+/- seit 2014</b>
80-81 Gesundheit	426	-21%
76-78 Büroberufe	1.037	-26%
39 Hilfsberufe	486	-30%
50-52 Fremdenverkehr	2.791	-32%
40-41 Handel	1.090	-33%

## Vergleich der monatliche Arbeitslosenraten und Anzahl der Arbeitslosen für die Jahre 2014 und 2019



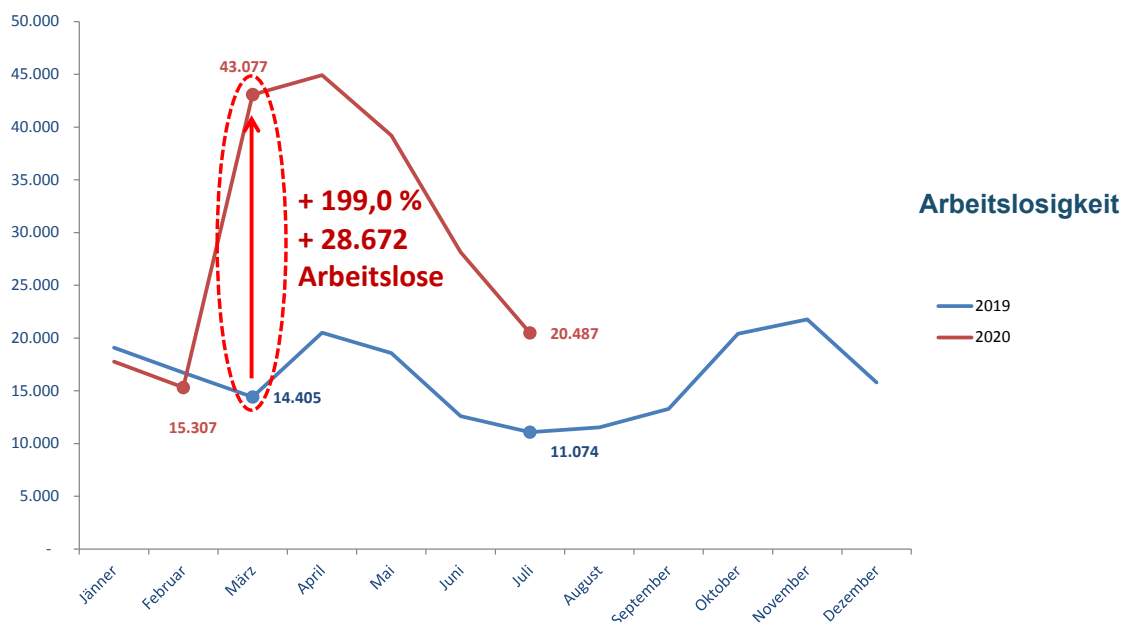
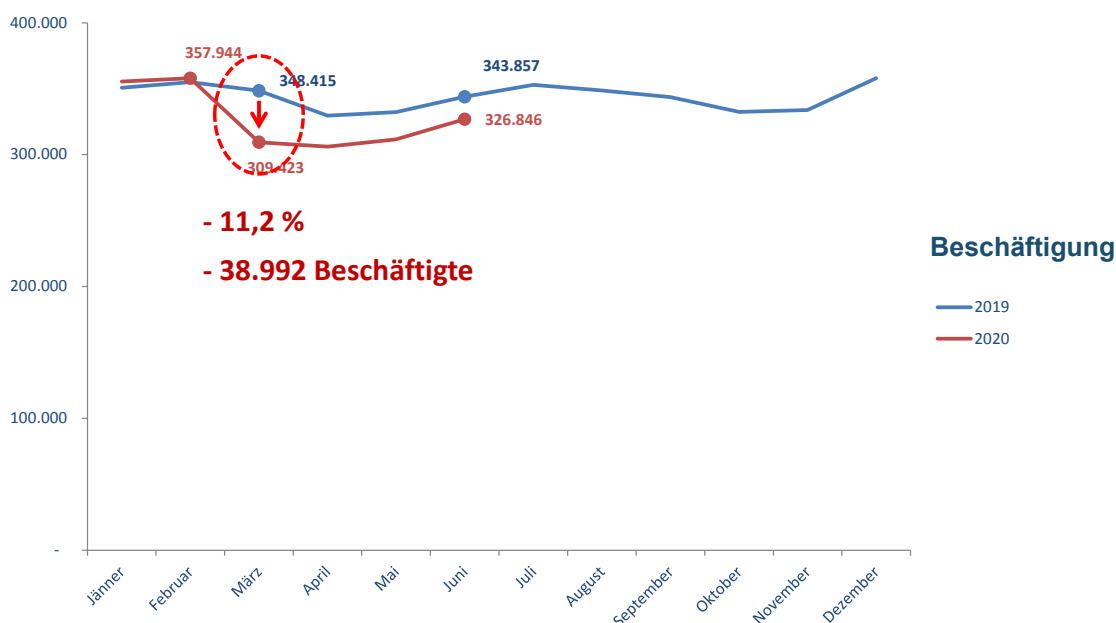
Ein Vergleich der monatlichen Arbeitslosenraten und der monatlichen Anzahl der Arbeitslosen in den beiden Jahren 2014 und 2019 zeigte das gesunkene Niveau der Arbeitslosigkeit in Tirol. In jedem Monat des Jahres lag die Arbeitslosenquote des Jahres 2019 unter derjenigen des Jahres 2014. Die Zahl der Arbeitslosen ging trotz des weiter anhaltenden Zuzugs in den Tiroler Arbeitsmarkt zurück.

## Die wichtigsten Punkte zur Arbeitslosigkeit

- Im Jahr 2019 waren in Tirol **im Durchschnitt 16.310 Personen beim AMS als Arbeit suchend gemeldet**. Die Arbeitslosenquote betrug im Schnitt 4,5 %.
- **Die Zahl der Arbeitslosen unterliegt in Tirol starken Schwankungen**. Am niedrigsten lag die Arbeitslosigkeit im Juli 2019 mit einem Stand von 11.074 Personen. Im November erreichte sie mit 21.765 Personen ihren Höchststand im Jahr 2019.
- **Die Arbeitslosenquote schwankte zwischen 3,0 % (Juli 2019) und 6,1 % (November 2019)**.
- **Im Fünf-Jahres-Vergleich mit dem Jahr 2014 reduzierte sich die durchschnittliche Arbeitslosigkeit in Tirol um 6.932 Personen bzw. um 29,8 %**.
- **Fast ein Drittel (31,9 %) aller Arbeitslosen in Tirol waren im Alter von 50 und mehr Jahren**, insgesamt 5.206 Personen. Dennoch nahm seit dem Jahr 2014 die Zahl der Arbeitslosen 50+ um 8,9 % bzw. um 511 Personen ab.
- **Die Abnahme der Anzahl der Arbeitslosen im Alter von 50+ war deutlich langsamer als der allgemeinen Trend des Rückgangs der Arbeitslosigkeit**. In anderen Altersgruppen ging die Zahl der Arbeitslosen schneller zurück.
- **Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sank um 45,0 % gegenüber dem Jahr 2014**. Etwas mehr als ein Zehntel aller Arbeitslosen in Tirol waren im Jahr 2019 unter 25 Jahre alt.
- **Die Arbeitslosigkeit unter den Nichtösterreicherinnen und Nichtösterreichern nahm um ein Fünftel ab**: Seit dem Jahr 2014 ging die Zahl der ausländischen Arbeitslosen um durchschnittlich 1.598 zurück, sodass die Gesamtzahl im Jahr 2019 5.206 Personen betrug. In Prozent ausgedrückt, nahm die Zahl der ausländischen Arbeitslosen um 20,0 % ab. Trotz des starken Zuzugs von nichtösterreichischen Arbeitskräften ging die Arbeitslosigkeit dieser Gruppe annähernd zurück.
- **Mehr als die Hälfte aller Arbeitslosen kam aus den Branchen Gastgewerbe, Handel und Bau (53,3 %)**. Bei den Frauen machten allein Gastgewerbe und Handel 54,4 % der gesamten Arbeitslosigkeit aus.
- Nach Wirtschaftsabteilungen betrachtet, dies ist die nächstfeinere Unterteilung der wirtschaftlichen Aktivitäten unterhalb der Branchen (Wirtschaftsabschnitte), **ging die Arbeitslosigkeit in allen größeren Abteilungen zurück**.
- Die größte Einzelabteilung in der Arbeitslosigkeit war „**55 Beherbergung**“ mit **3.159 arbeitslosen Personen im Jahresdurchschnitt 2019**. Die nächstgrößere Abteilung war „47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ mit 1.546 arbeitslosen Personen.



# IX. Corona: Das erste Halbjahr 2020



Hinter diesen beiden Grafiken verbirgt sich **der größte Schock für den Tiroler Arbeitsmarkt seit vielen Jahrzehnten**. Im März 2020 kommt es aufgrund des Corona-Virus zu einem Lockdown des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens: Innerhalb eines Monats ging die Beschäftigung in Tirol um fast 50.000 Personen zurück und die Arbeitslosigkeit nahm um 30.000 Personen zu.

# Corona I: Die Beschäftigung im ersten Halbjahr 2020

## Veränderung der Beschäftigung im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr

A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 14	-1,1%
B - Bergbau	- 8	-1,6%
C - Herstellung von Waren	- 301	-0,6%
D - Energieversorgung	52	1,8%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	13	1,0%
F - Bauwesen	- 132	-0,5%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 940	-1,9%
H - Verkehr und Lagerei*	- 1.463	-6,6%
I - Beherbergung und Gastronomie	- 10.765	-27,0%
J - Information und Kommunikation	199	4,2%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	0,1%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	13	0,5%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	- 203	-1,6%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	- 1.029	-7,2%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	90	0,2%
P - Erziehung und Unterricht	- 416	-4,4%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	413	1,1%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	- 366	-11,2%
S - sonstige Dienstleistungen	- 88	-1,3%
T - private Haushalte	20	6,8%
<b>Gesamt</b>	<b>- 14.920</b>	<b>-4,4%</b>

Die durchschnittliche Beschäftigung in Tirol im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich mit dem Vorjahr: Im Schnitt lag die Zahl der Beschäftigten um 4,4 % unterhalb des Vorjahreszeitraums. Es ist aber zu bedenken, dass hierbei die gut verlaufenen Monate Jänner und Februar 2020 mitberücksichtigt sind. Auch deutlich: Die besonders schwerwiegende Situation des Gastgewerbes in Tirol.

## Der Beschäftigungsschock im März 2020

A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 52	-4,5%
B - Bergbau	- 14	-2,9%
C - Herstellung von Waren	- 541	-1,0%
D - Energieversorgung	82	2,9%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	30	2,2%
F - Bauwesen	- 1.977	-7,4%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 2.038	-4,1%
H - Verkehr und Lagerei*	- 4.005	-17,0%
I - Beherbergung und Gastronomie	- 26.540	-62,0%
J - Information und Kommunikation	242	5,2%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 4	0,0%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	- 27	-1,0%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	- 161	-1,3%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	- 1.640	-11,7%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	173	0,4%
P - Erziehung und Unterricht	- 1.421	-14,6%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	213	0,6%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	- 402	-12,7%
S - sonstige Dienstleistungen	- 378	-5,4%
T - private Haushalte	12	4,1%
<b>Gesamt</b>	<b>- 38.448</b>	<b>-11,3%</b>

Im März 2020 stürzte die Beschäftigung in Tirol um dramatische 11,3 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Der Hauptgrund, aber bei weitem nicht der einzige Faktor, war das abrupte Ende der Wintersaison im Tourismus. Die Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe ging um 62 % im Jahresvergleich zurück. Insgesamt gingen die Beschäftigtenzahl um etwa 38.450 zurück.

## Corona II: Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im März 2020

### Veränderung des Bestands der Arbeitslosigkeit im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr

A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25	28,2%
B - Bergbau	8	26,5%
C - Herstellung von Waren	692	54,5%
D - Energieversorgung	8	32,6%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	19	36,9%
F - Bauwesen	563	21,8%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.451	64,8%
H - Verkehr und Lagerei	1.292	109,6%
I - Beherbergung und Gastronomie	7.035	156,6%
J - Information und Kommunikation	50	42,6%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	52	47,4%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	118	110,5%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	195	59,1%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.035	66,2%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	119	30,7%
P - Erziehung und Unterricht	354	91,2%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	294	31,2%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	187	95,6%
S - sonstige Dienstleistungen	282	119,0%
T - private Haushalte	12	97,3%
Sonstige	637	99,1%
<b>Gesamt</b>	<b>14.425</b>	<b>85,0%</b>

Die Arbeitslosigkeit in Tirol nahm im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr dramatisch zu. Der Bestand an Arbeitslosen lag um fast 14.500 Personen höher als im 1. Halbjahr 2019.

### Veränderung des Zugangs in die Arbeitslosigkeit im März 2020 gegenüber dem Vorjahr

A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28	140,0%
B - Bergbau	14	700,0%
C - Herstellung von Waren	709	182,3%
D - Energieversorgung	6	120,0%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	28	400,0%
F - Bauwesen	1.046	239,9%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.889	238,5%
H - Verkehr und Lagerei	2.333	599,7%
I - Beherbergung und Gastronomie	12.917	456,4%
J - Information und Kommunikation	38	95,0%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	59	155,3%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	164	468,6%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	194	176,4%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.075	204,4%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39	44,3%
P - Erziehung und Unterricht	709	280,2%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	283	128,6%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	206	260,8%
S - sonstige Dienstleistungen	438	755,2%
T - private Haushalte	4	133,3%
Sonstige	3.691	1031,0%
<b>Gesamt</b>	<b>25.870</b>	<b>387,4%</b>

Zugänge in die Arbeitslosigkeit: Im März 2020 gingen um fast viermal so viele Personen in die Arbeitslosigkeit, als in einem „normalen“ Jahr. Rund die Hälfte der Neuzugänge stammte aus dem Gastgewerbe.

### Veränderung des Zugangs in die Arbeitslosigkeit im März 2020 gegenüber dem Vorjahr

PERSONEN mit ÖSTERREICHISCHER STAATSBÜRGERSCHAFT		
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25	34,7%
B - Bergbau	23	135,3%
C - Herstellung von Waren	733	79,2%
D - Energieversorgung	1	-4,8%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	18	50,0%
F - Bauwesen	1.719	120,0%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.794	114,7%
H - Verkehr und Lagerei	1.900	333,9%
I - Beherbergung und Gastronomie	7.400	356,1%
J - Information und Kommunikation	41	38,3%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	54	54,5%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	110	127,9%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	188	76,4%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	758	79,6%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	85	26,6%
P - Erziehung und Unterricht	580	198,6%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	279	36,8%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	173	109,5%
S - sonstige Dienstleistungen	380	248,4%
T - private Haushalte	7	70,0%
Sonstige	1.357	798,2%
Gesamt	17.623	175,1%

### Veränderung des Zugangs in die Arbeitslosigkeit im März 2020 gegenüber dem Vorjahr

PERSONEN mit AUSLÄNDISCHER STAATSBÜRGERSCHAFT		
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	26,7%
B - Bergbau	1	-
C - Herstellung von Waren	228	90,1%
D - Energieversorgung	5	166,7%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	3	25,0%
F - Bauwesen	641	193,1%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	402	93,9%
H - Verkehr und Lagerei	651	275,8%
I - Beherbergung und Gastronomie	5.827	374,7%
J - Information und Kommunikation	3	15,0%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13	144,4%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	62	364,7%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	69	119,0%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	595	95,8%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1	-3,7%
P - Erziehung und Unterricht	170	193,2%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	56	38,6%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	73	173,8%
S - sonstige Dienstleistungen	97	154,0%
T - private Haushalte	6	600,0%
Sonstige	2.144	519,1%
Gesamt	11.049	254,7%

Grundsätzlich überwogen im März 2020 die Zugänge in die Arbeitslosigkeit von Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft. Rund 60 % der neu hinzugekommenen Arbeitslosen waren ÖsterreicherInnen. Dennoch waren die ausländischen Arbeitslosen gemessen am Anteil an den Beschäftigten (dieser lag etwa im Februar 2020 bei 25 %) in den Neuzugängen deutlich überrepräsentiert.

# X. Tabellen

## Anhang

### Beschäftigung in Tirol nach Wirtschaftsabschnitt

Wirtschaftsabschnitt 2019	GESAMT	ANTEIL
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.444	0,4%
B - Bergbau	503	0,1%
C - Herstellung von Waren	54.883	16,0%
D - Energieversorgung	2.866	0,8%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	1.390	0,4%
F - Bauwesen	27.481	8,0%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	49.931	14,5%
H - Verkehr und Lagerei	21.517	6,3%
I - Beherbergung und Gastronomie	39.063	11,4%
J - Information und Kommunikation	4.847	1,4%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.331	2,4%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	2.732	0,8%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	12.508	3,6%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14.217	4,1%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39.010	11,3%
P - Erziehung und Unterricht	9.055	2,6%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	35.979	10,5%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	3.302	1,0%
S - sonstige Dienstleistungen	6.985	2,0%
T - private Haushalte	294	0,1%
U - exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	1	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	29	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	7.714	2,2%
<b>Gesamt</b>	<b>344.082</b>	<b>100,0%</b>

<b>Wirtschaftsabschnitt 2019</b>	<b>MÄNNER</b>	<b>ANTEIL</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	943	0,5%
B - Bergbau	455	0,3%
C - Herstellung von Waren	39.653	21,8%
D - Energieversorgung	2.415	1,3%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	1.144	0,6%
F - Bauwesen	24.065	13,2%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	22.202	12,2%
H - Verkehr und Lagerei	16.912	9,3%
I - Beherbergung und Gastronomie	16.748	9,2%
J - Information und Kommunikation	3.280	1,8%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.209	2,3%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	1.280	0,7%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	5.781	3,2%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7.391	4,1%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	16.976	9,3%
P - Erziehung und Unterricht	4.220	2,3%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	9.232	5,1%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1.801	1,0%
S - sonstige Dienstleistungen	2.259	1,2%
T - private Haushalte	63	0,0%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	17	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	723	0,4%
<b>Gesamt</b>	<b>181.769</b>	<b>100,0%</b>

<b>Wirtschaftsabschnitt 2019</b>	<b>FRAUEN</b>	<b>ANTEIL</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	501	0,3%
B - Bergbau	48	0,0%
C - Herstellung von Waren	15.230	9,4%
D - Energieversorgung	451	0,3%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	246	0,2%
F - Bauwesen	3.416	2,1%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	27.729	17,1%
H - Verkehr und Lagerei	4.605	2,8%
I - Beherbergung und Gastronomie	22.315	13,7%
J - Information und Kommunikation	1.567	1,0%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.122	2,5%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	1.452	0,9%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	6.727	4,1%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6.826	4,2%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	22.034	13,6%
P - Erziehung und Unterricht	4.835	3,0%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	26.747	16,5%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1.501	0,9%
S - sonstige Dienstleistungen	4.726	2,9%
T - private Haushalte	231	0,1%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	1	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	12	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	6.991	4,3%
<b>Gesamt</b>	<b>162.313</b>	<b>100,0%</b>

<b>MÄNNER: Beschäftigungsentwicklung 2014 - 2019</b>	<b>Zu-/Abnahme</b>	<b>%</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	127	15,6%
B - Bergbau	57	14,3%
C - Herstellung von Waren	3.769	10,5%
D - Energieversorgung	- 22	-0,9%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	154	15,6%
F - Bauwesen	2.854	13,5%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.716	8,4%
H - Verkehr und Lagerei	- 261	-1,5%
I - Beherbergung und Gastronomie	2.467	17,3%
J - Information und Kommunikation	836	34,2%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 343	-7,5%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	209	19,5%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	702	13,8%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.585	27,3%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	871	5,4%
P - Erziehung und Unterricht	- 236	-5,3%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	1.001	12,2%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	165	10,1%
S - sonstige Dienstleistungen	349	18,3%
T - private Haushalte	27	75,0%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-	-
Wirtschaftsklasse unbekannt	11	183,3%
Karenz/Präsenzdienst	- 268	-27,0%
<b>Gesamt</b>	<b>15.770</b>	<b>9,5%</b>

<b>FRAUEN: Beschäftigungsentwicklung 2014 - 2019</b>	<b>Zu-/Abnahme</b>	<b>%</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	134	36,5%
B - Bergbau	14	41,2%
C - Herstellung von Waren	1.669	12,3%
D - Energieversorgung	57	14,5%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	34	16,0%
F - Bauwesen	536	18,6%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.031	3,9%
H - Verkehr und Lagerei*	- 1.001	-17,9%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.906	9,3%
J - Information und Kommunikation	422	36,9%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 20	-0,5%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	280	23,9%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	1.132	20,2%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.112	19,5%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.433	12,4%
P - Erziehung und Unterricht	298	6,6%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	3.535	15,2%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	272	22,1%
S - sonstige Dienstleistungen	219	4,9%
T - private Haushalte	- 9	-3,8%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	1	-
Wirtschaftsklasse unbekannt	5	71,4%
Karenz/Präsenzdienst	- 735	-9,5%
<b>Gesamt</b>	<b>13.325</b>	<b>8,9%</b>



## Arbeitslosigkeit 2014 - 2019

MÄNNER: Wirtschaftsabschnitt	2019	2014	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	67	84	-18	-21%
B - Bergbau	19	25	-6	-23%
C - Herstellung von Waren	815	1.235	-420	-34%
D - Energieversorgung	16	28	-12	-42%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	36	53	-17	-32%
F - Bauwesen	1.815	2.502	-687	-27%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	941	1.380	-439	-32%
H - Verkehr und Lagerei	800	1.177	-377	-32%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.621	2.490	-869	-35%
J - Information und Kommunikation	67	97	-29	-30%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	60	91	-31	-34%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	53	68	-15	-22%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	163	262	-99	-38%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	888	1.299	-410	-32%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	196	282	-86	-30%
P - Erziehung und Unterricht	171	254	-83	-33%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	333	476	-143	-30%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	120	173	-53	-31%
S - sonstige Dienstleistungen	71	118	-47	-39%
T - private Haushalte	2	3	-1	-43%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	330	371	-41	-11%
<b>Gesamt</b>	<b>8.584</b>	<b>12.466</b>	<b>-3.882</b>	<b>-31%</b>

FRAUEN: Wirtschaftsabschnitt	2019	2014	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28	33	-4	-14%
B - Bergbau	3	2	1	30%
C - Herstellung von Waren	428	608	-180	-30%
D - Energieversorgung	9	10	-2	-15%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	10	12	-2	-17%
F - Bauwesen	118	166	-48	-29%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.233	1.840	-607	-33%
H - Verkehr und Lagerei	301	356	-55	-16%
I - Beherbergung und Gastronomie	2.966	4.303	-1.336	-31%
J - Information und Kommunikation	53	63	-10	-16%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	58	94	-37	-39%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	56	66	-10	-15%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	180	246	-65	-27%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	657	901	-243	-27%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	249	322	-74	-23%
P - Erziehung und Unterricht	172	249	-78	-31%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	641	790	-149	-19%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	97	136	-39	-29%
S - sonstige Dienstleistungen	172	252	-80	-32%
T - private Haushalte	13	13	0	-3%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	283	313	-30	-10%
<b>Gesamt</b>	<b>7.726</b>	<b>10.776</b>	<b>-3.050</b>	<b>-28%</b>



GESAMT: Wirtschaftsabschnitt	2019	2014	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	95	117	-22	-19%
B - Bergbau	22	27	-5	-19%
C - Herstellung von Waren	1.243	1.843	-599	-33%
D - Energieversorgung	25	38	-13	-35%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	46	65	-19	-30%
F - Bauwesen	1.934	2.669	-735	-28%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.174	3.220	-1.046	-32%
H - Verkehr und Lagerei	1.101	1.533	-433	-28%
I - Beherbergung und Gastronomie	4.588	6.793	-2.205	-32%
J - Information und Kommunikation	120	160	-40	-25%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	117	185	-67	-37%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	109	134	-25	-19%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	343	507	-164	-32%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.546	2.200	-654	-30%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	445	605	-159	-26%
P - Erziehung und Unterricht	343	503	-160	-32%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	974	1.266	-292	-23%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	217	309	-93	-30%
S - sonstige Dienstleistungen	243	370	-127	-34%
T - private Haushalte	15	16	-2	-10%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	613	684	-71	-10%
<b>Gesamt</b>	<b>16.310</b>	<b>23.242</b>	<b>-6.932</b>	<b>-30%</b>

# XI. Anmerkungen zu den Datenquellen

Die in der „Gesamtschau Arbeitsmarkt 2018“ präsentierten Daten entstammen der Beschäftigtenstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, dem Arbeitsmarktservice und der Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria.

Zu beachten ist, dass aufgrund der unterschiedlichen Methodiken von Statistik Austria und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger keine direkte Vergleichbarkeit der Beschäftigtenzahlen aus diesen beiden Quellen gegeben ist.

Der Bezug auf diese verschiedenen Datenquellen ist deshalb notwendig, da der Hauptverband der Sozialversicherungsträger keine Angaben zur Arbeitszeit erhebt (außer der Tatsache der Geringfügigkeit). Dadurch ist aus diesen Daten keine Aussage zur Frage ob Vollzeit- oder Teilzeitarbeit vorliegt möglich.

Zu beachten ist auch, dass es sich bei der Arbeitskräfteerhebung um eine stichtagsbezogene Statistik handelt, deren Ergebnisse hochgerechnet werden. Aus diesem Grund kann es bei kleinteiligen Datenbeständen zu erheblichen Schwankungen im Jahresvergleich kommen.

Die Zuordnung zu Vollzeit oder Teilzeit in der Arbeitskräfteerhebung erfolgt auf Basis eigener Angaben der befragten Personen. D.h. die Kriterien Vollzeit-Teilzeit sind in dieser Hinsicht nicht völlig trennscharf. Hinzu kommt die Stichtagsmethode, die möglicherweise Verzerrungen bewirkt.

Zur genauen Methodik der einzelnen Datenquellen wird an dieser Stelle auf die Informationen der erhebenden Institutionen selbst verwiesen.

## Credits

Piktogramme auf den Seiten 10, 13,  
18, 19, 24 und 25

Designed by Freepik  
<https://www.freepik.com>

Piktogramme Titelseite  
[Vecteezy.com](https://www.vecteezy.com)



---

Impressum:  
Medieninhaber und Verleger:  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck  
Verfasser: Abteilung Wirtschaftspolitik, AK Tirol

**Arbeiterkammer Tirol**  
**Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck**  
**[www.ak-tirol.com](http://www.ak-tirol.com)**  
**[wirtschaftspolitik@ak-tirol.com](mailto:wirtschaftspolitik@ak-tirol.com)**

AK Tirol in den Bezirken:

**Imst**, Rathausstraße 1, 6460 Imst  
**Kitzbühel**, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel  
**Kufstein**, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein  
**und Wörgl**, Bahnhofplatz 6, 6300 Wörgl  
**Landeck**, Malsersstraße 11, 6500 Landeck  
**Osttirol / Lienz**, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz  
**Reutte**, Mühler Straße 22, 6600 Reutte  
**Schwaz**, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz  
**Telfs**, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs

AK Servicenummer:  
**Tel.: 0800/ 22 55 22**